



# STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 52 • 23. DEZEMBER 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

## Weihnachtsgruß 2009

„Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden.  
Es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“

Johann Wolfgang von Goethe



Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

der Blick auf Heidelberg im zu Ende gehenden Jahr zeigt eine Stadt in Bewegung. Das macht uns stolz, zuversichtlich und dankbar.

Heidelberg trotzte dem weltweiten „Krisenjahr 2009“. Dass sich unsere Kommune so dynamisch als kreative, internationale und tolerante Stadt der Wissenschaft mit hoher Lebensqualität weiterentwickeln konnte, liegt zum einen an unserer soliden Finanzsituation. Ganz wesentlich ist es aber auch das Verdienst der vielen Förderer, die uns nicht nur bei großen Projekten – wie Campus II in der Bahnstadt oder bei der The-

aterianierung – finanziell unterstützen und ein vorbildliches bürgerschaftliches Engagement zum Wohle unserer Stadt zeigen. Dafür von Herzen Dank!

Dank auch all jenen Bürgerinnen und Bürgern, die für den Gemeinderat kandidiert haben und Glückwünsche an die gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Gemeinsam mit den inzwischen bestellten Bezirksbeiräten werden wir unser Heidelberg weiter voranbringen.

Dank auch all den anderen Menschen, die uns bei unseren Projekten aktiv begleiten, uns mit ihren Ideen und Anregungen zum steten Besserwer-

den motivieren. Gemeinsam mit unseren unzähligen Partnern aus der Bürgerschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Universität, Kultur, Region und gemeinsam mit unseren Heidelberg-Freunden aus aller Welt haben wir 2009 viel auf den Weg gebracht: Die Familienoffensive hat neue Impulse gesetzt mit zusätzlichen Betreuungsangeboten und erweiterten Öffnungszeiten der Kindertagesstätten. Von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffenen und bedrohten Menschen bieten wir mit unserem umfassenden Handlungsprogramm aktive Unterstützung. Unsere Schulsanierung läuft auf Hochtouren, die

„Bahnstadt“ wird in Kürze gebaute Wirklichkeit. Bei unserem großen Zukunftsprojekt „Stadt an den Fluss“ laufen die Planungen bestens und mit viel Zuspruch seitens des Landes. Mit Werkstattgesprächen haben wir im November eine weitere intensive Phase der Bürgerbeteiligung gestartet.

Lassen Sie uns auch 2010 die Zukunft Heidelbergs gemeinsam gestalten. Wir freuen uns darauf!

Friedliche und fröhliche Weihnachtstage, Gesundheit und ein glückliches neues Jahr wünschen Ihnen

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

Bernd Stadel  
Erster Bürgermeister

Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister

Wolfgang Erichson  
Bürgermeister

## INHALT

### Konferenzstadt **3**

Die Stadthalle weiterentwickeln: Zahlreiche Bürger/-innen kamen am 15. Dezember in den Ballsaal der Stadthalle, um sich über die geplante Erweiterung des hundert Jahre alten Prachtbaus zu informieren.

### Ausbildung **4**

Projektwoche „Soziales Lernen“: Städtische Auszubildende arbeiteten in einer sozialen Einrichtung und berichteten bei der Abschlussveranstaltung von ihren Erfahrungen.

### Neuer Stadtteil **5**

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH) ist die erste Investorin, die sich in der Bahnstadt im Wohnungsbau engagiert.

### Stadtwerke-Seite **6**

Stadtwerke Heidelberg beteiligen sich am Bürgerfest: Der städtische Energiedienstleister informiert am 10. Januar an seinem Stand über seine neuen Produkte.

### Familie **7**

Familienoffensive – jetzt neu: der Heidelberger Familienpass+: Der „Heidelberg-Pass+“ mit zusätzlichen Vergütungen wurde jetzt verteilt.

### Städtische Bühne **12**

Holger Schulze wird neuer Intendant: Der künstlerische Leiter des Osnabrücker Theaters wird ab der Spielzeit 2011/2012 neuer Intendant des Theaters und Philharmonischen Orchesters.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8/9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10/11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU**

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

Wilhelm von Humboldt

Sehr geehrte Damen und Herren, ein aus politischer Sicht ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Im Juni waren wir dazu aufgefordert, den Gemeinderat und das Europaparlament zu wählen, im September konnten wir die Zusammensetzung des Bundestages für die kommenden vier Jahre bestimmen. Auch wenn nicht alle politischen Ziele erreicht wurden und die Finanzkrise deutliche Spuren in den kommunalen Haushalten hinterlässt, so können wir doch zufrieden feststellen, dass im zurückliegenden Jahr 2009 vieles angepackt und in die Wege geleitet wurde. Wir sind auch zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr 2010 unsere Stadt weiter nach vorne bringen können. Dazu müssen wir die Weichen für wichtige kommunalpolitische Projekte wie die „Stadt an den Fluss“, das Kongresszentrum, die „Familienoffensive“ oder die Schulsanierung stellen. Trotz der schwierigen Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat sind wir voller Hoffnung, dass uns dies gelingen wird. Schließlich hat schon Karl Jaspers gesagt: „Hoffnungslosigkeit ist die vorweggenommene Niederlage.“ Wir sind uns sicher, dass am Ende aller Diskussionen und Abwägungsprozesse die Stadt Heidelberg und die hier lebenden Menschen die Sieger sein werden.

Mit diesem Anspruch und mit dem Mut zur Entscheidung wird die CDU-Fraktion auch in das Jahr 2010 gehen. Dabei steht für uns auch zukünftig ein verständnisvolles Miteinander im Vordergrund, denn auch im vergangenen Jahr durften wir wieder viel Unterstützung und Zuspruch erfahren. Diese positiven Rückmeldungen haben uns in mancher politisch angespannten Situation geholfen und diese Gemeinschaft hat uns stark gemacht. Ohne die zahlreichen Unterstützer und Freunde wäre die Fraktionsarbeit nur schwer zu bewältigen. Daher möchte Ihnen die CDU-Gemeinderatsfraktion persönlich herzlich für das gute und konstruktive Miteinander im vergangenen Jahr danken.

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich im Namen der gesamten CDU-Fraktion ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen angenehmen Jahresausklang und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr 2010.

**SPD****Rückblick 2009 – Ausblick 2010**

Das Jahresende ist der Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen. Das will ich an dieser Stelle auch für die SPD-Fraktion tun. Beginnen wir mit dem Erfreulichen: das Schulmodernisierungsprogramm startete 2009 mit hohem Tempo und an vielen Schulen sind erste Ergebnisse sichtbar. Das von der SPD initiierte HÜS-Programm (6.000 Stunden gebührenfreier Förderunterricht) bringt erste positive Ergebnisse, d.h. etliche Kinder freuen sich über bessere Noten in Klassenarbeiten – und damit über bessere Zukunftschancen. Die von uns favorisierte Trasse der Straßenbahn ins Neuenheimer Feld (STRABA INF) ist endlich mehrheitlich beschlossen. Enttäuscht hat uns 2009, dass wir den Verkauf des Anwesens Wolfs-

brunnen gegen eine Mehrheit aus Konservativen, GRÜNEN, Generation HD nicht verhindern konnten. Bestätigt wurden wir in unserer Haltung gegen ein Konferenzzentrum an der Stadthalle. Dass auch hier eine Mehrheit aus Konservativen, GAL, GRÜNEN, generation.HD dieses Verfahren ermöglicht und den Standort Bahnhof gänzlich verworfen hat, rächt sich jetzt.

Für 2010 sind für die SPD wichtige Ziele: das Schulmodernisierungsprogramm muss trotz schwieriger Haushaltslage mit gleichem Tempo fortgesetzt werden. Die von den Amerikanern genutzten Flächen in Rohrbach gilt es städtischerseits zu erwerben und als Wohnraum für Familien und Studierende anzubieten. Die STRABA INF muss nun zügig umgesetzt werden. Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum in allen Stadtteilen muss wesentlich verbessert werden.

Die SPD-Fraktion wünscht Allen eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit, für das Neue Jahr nur Gutes unter dem Motto: Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.

**GRÜNE****Erste Runde der Bezirksbeiräte**

Am 10. Dezember war es geschafft: jeder Bezirksbeirat (BBR) hatte seine erste Sitzung in der neuen Wahlperiode absolviert. Als frisch gewählter Gemeinderat, nahm ich an einigen teil. Die Bezirksbeiräte/-innen sind hochmotiviert und stets gut informiert. Das vorhandene Wissen um den Stadtteil beeindruckte mich bei jedem Besuch. Der Wille zur besten Lösung der Probleme – auch über Parteigrenzen hinweg – ist immer da. Hier wird Politik, hier werden Befindlichkeiten der Stadtteile greifbar. Diese Sitzungen sind das geeignete Forum um als Bürger/-in aktiv zu werden. Sie haben die Möglichkeit – nach einer von einem Mitglied des Bezirksbeirats gewünschten Unterbrechung der Sitzung – persönlich vor dem Gremium zu sprechen. So entstehen lebhaft und zielführende Diskussionen, eine Bereicherung für jedes demokratische Gremium. Der BBR kann aus seiner Mitte eine Person in die jeweilige Ausschusssitzung des Gemeinderates entsenden. So entsteht eine stringente Linie von den Wünschen der Bürger über den Bezirksbeirat bis in die Ausschüsse und in den Gemeinderat. Mit ihren Beschlüssen beraten die Bezirksbeiräte den Gemeinderat. Wobei dieser mit seinen Entscheidungen frei ist. Kommen Sie zu den Sitzungen der BBR, um die Politik in Ihrem Stadtteil mitgestalten zu können.

Nun lassen Sie sich von einem grünen Stadtratein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen. Weihnachten soll nicht nur fröhlich, weiß oder lustig sein. Dieses christliche Fest in seinem ursprünglichen Sinn feiern zu können, das wünsche ich Ihnen und uns allen.

**GAL****Weihnachtsüberraschung**

Zur Schließung des Hallenbades Hasenleiser in den Weihnachtsferien erreichte uns folgende Stellungnahme von Ursel Wirth-Brunner:

„Es kann nicht sein, dass in einer Stadt die, nicht zuletzt mit großer Unterstützung



Peter Holschuh



Judith Marggraf



Dorothea Paschen

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!

**Was bewegt Heidelberg? Wer bewegt Heidelberg?**

Heidelberger Bürgerinitiativen auf dem Neujahrsempfang der GAL am Mittwoch, 6. Januar 2010, 11 Uhr im Deutsch-Amerikanischen Institut, Sofienstraße 12



Margret Hommelhoff

**FDP****Jetzt Stadtteilzentren stärken**

Nach einigen Jahren intensiver Untersuchungen, Meinungen, Debatten, Wahlkampf etc. hat sich der Gemeinderat mit den vier FDP-Stimmen gegen den Bau des Mittelmarktes zwischen Boxberg und Emmertsgrund entschieden. Jetzt kommt es darauf an, bei den Bewohnern und Bewohnerinnen der beiden Stadtteile das Bewusstsein für „ihr“ Zentrum zu stärken und sie zu motivieren, möglichst viel in den Geschäften im Stadtteil einzukaufen. Auf dem Boxberg ist es bis zur Neueröffnung des dortigen Lebensmittelladens schwierig. Aber ich bin sicher, dass die ansässigen kleinen Geschäfte die Chance nutzen und Notlösungen anbieten werden, um die Grundversorgung sicher zu stellen. Im Emmertsgrund wird sich AQB im Forum über mehr Käufer und Käuferinnen freuen und könnte auch das Angebot bei Bedarf erweitern. Überhaupt müssen beide Zentren ansprechender werden. Eigeninitiative ist gefragt. Einige bauliche Verbesserungen, etwas mehr Grün, einige pfiffige Geschäftsideen, und die Boxberger und Emmertsgrunder werden mit der Nahversorgung in ihren Stadtteilen zufrieden sein. – Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit und Zufriedenheit für das neue Jahr.



Karlheinz Rehm

**DIE HEIDELBERGER****Weihnachtsgrüße**

Nach ereignisreichen Wochen mit vielen Sitzungen und Entscheidungen wünsche ich Ihnen allen

im Namen unserer Fraktion „Die Heidelberger“ ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



Derek Cofie-Nunoo

**generation.hd****„Die Stimme der Stadt“...**

...als solche fühlten sich viele aktive und engagierte Menschen in Heidelberg, die ihr im Einzelfall sicherlich berechtigtes Interesse lautstark vertreten haben. Die Stimme der Stadt sind aber auch jene, die sich nicht in den Vordergrund drängen möchten, deren Interessen wir als Gemeinderäte aber in gleichem Maße zu vertreten haben. Die Stimme der Stadt ist vielschichtig und gegensätzlich, eher wie ein Stimmenchor, der nicht immer harmonisch klingt. Daher stellen wir unsere Entscheidungen, die nicht jedem gefallen mögen, transparent und nachvollziehbar dar.

generation.hd bedankt sich für alle Mutmachenden, aber auch für alle kritischen Stimmen und wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine besinnliche Weihnachtszeit.



Dr. Ursula Lorenz

**FWV****Ein ereignisreiches Jahr...**

geht zu Ende. Bei der Gemeinderatswahl konnten wir einen deutlichen Zugewinn, insbesondere auch bei den Bezirksbeiräten verzeichnen. Dafür herzlichen Dank an unsere Wähler. Für die Zukunft Heidelbergs wurden wichtige Projekte auf den Weg gebracht. Im neuen Jahr gilt es im städtischen Haushalt mit Augenmaß Einsparungen vorzunehmen, um die drohenden Einnahmeverluste auszugleichen. Wir werden uns auch im neuen Jahr für die Interessen der Bürger zum Wohle der ganzen Stadt einsetzen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein neues Jahr in Gesundheit. Die Freien Wähler sind für Sie da.



Dr. Wassili Lepanto

**Heidelberg Pflegen & Erhalten****Altstadt mit Zukunft!**

Wir möchten das alte Jahr mit der Hoffnung beschließen, dass uns Heidelberg im kommenden Jahr als eine von mündigen Bürgern bestimmte Stadt erhalten bleibt. Mögen die stillen Tage der Weihnachtszeit zu tiefer Besinnung führen, so dass unsere kriegsverschonte, ideale Stadtlandschaft und die feine, einmalige Neckarufersilhouette von kastenförmiger Gegenwartsarchitektur bewahrt werden. Sonst könnten wir nicht mehr sinnstreu von unserer „Heidelberger Altstadt“ sprechen. Drei Millionen Touristen im Jahr wählen sie als Höhepunkt ihrer Reiseziele. Diese Menschen wollen gerade die alte, historische deutsche Stadt sehen, nicht eine, die mit neuen geometrischen Bauten verformt werden ist, wie überall in der Welt. In diesem Sinne wünschen wir allen Mitbürgern/-Innen eine gute Begegnung mit dem neuen Jahr 2010.

# Die Stadthalle weiterentwickeln

„Die Standortwahl ist richtig“ – Gut besuchte Informationsveranstaltung

Trotz der Vorweihnachtszeit fanden zahlreiche Bürgerinnen und Bürger am 15. Dezember den Weg in den Ballsaal der Stadthalle, um sich aus erster Hand von Experten – darunter der erste Preisträger, der Münchner Architekt Ludwig Karl, und Vertreter des hochkarätig besetzten Preisgerichts des Wettbewerbs „Erweiterung Stadthalle“ – über die geplante Erweiterung des hundert Jahre alten Prachtbaus informieren zu lassen.

„Wir wollen den historischen Standort Stadthalle erhalten und ihn ausbauen“, unterstrich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei der Begrüßung. Der Tourismus ist Heidelbergs zweitgrößter Wirtschaftsfaktor und gerade Kongressteilnehmer sind gern gesehene Gäste. Für Vera Cornelius, Geschäftsführerin von Heidelberg Marketing, geht es bei der Stadthallenerweiterung darum, zu „ergänzen, was fehlt“. Das sind vor allem Ausstellungsflächen, ohne die Kongresse für die Veranstalter nicht refinanzierbar sind. Gleichzeitig aber soll die Stadthalle auch weiterhin für kulturelle Nutzungen zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende des Preisgerichts Prof. Dr. Dr. Werner



„Den historischen Standort ausbauen“: OB Dr. Eckart Würzner begrüßt die Bürger/-innen auf der Informationsveranstaltung zur Erweiterung der Stadthalle. Foto: Rothe

Durth erläuterte die Grundzüge des internationalen Wettbewerbs, dessen Ziel es sei, möglichst viele qualifizierte Entwürfe zu erhalten. Am Wettbewerb „Erweiterung Stadthalle“ haben zahlreiche internationale renommierte Büros teilgenommen. Das Neckarufer, betonte Durth, „ist ein höchst empfindlicher Standort, der besonderer Sorgfalt bedarf“. Dem habe der erste Preisträger Ludwig Karl aus dem Münchner Büro Karl

+ Probst mit seinem „Neckarsaal an der Stadthalle“ Rechnung getragen. Der Wettbewerbssieger zeichnet für zahlreiche bedeutende Bauten verantwortlich. Er hat in diesem Jahr auch den Wettbewerb für den Neubau der Deutschen Botschaft in Belgrad gewonnen.

„Respektierung der Stadthalle“ Ludwig Karl skizzierte die Grundzüge seines Entwurfs: Die „Respektierung der Stadthalle als Baudenkmal und Solitär“ – Karl hält einen „Achtungsabstand“ des Neubaus zum Altbau ein –, die Verbindung von Altstadt und Neckarufer auf der Achse der Bienenstraße und die verbindenden Elemente: die gemeinsame Terrasse, die Aufnahme von Attika und Sockel als verbindende Raumkanten und das

Spiegelungen reduziert werden. Auch in energetischer Hinsicht ist die Lamellenfassade der Glasfassade überlegen.

## „Veränderung ist notwendig, sonst wird die Stadt museal“

In der von Dr. Matthias Alexander, Ressortleiter des Regionalteils der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.), moderierten lebhaften Fragerunde wurde gewürdigt, dass sich der erste Preisträger mit der Stadthalle intensiv auseinandersetzt und einen „sensiblen Entwurf“ vorgelegt habe, aber es wurden auch Vorbehalte laut. So bestehen unter anderen Bedenken bezüglich der Abwicklung des durch die neu entstehende Tiefgarage mit 600 Plätzen hinzukommenden Verkehrs.

Manche Beiträge ließen die Ablehnung jeglicher Verände-

Material roter Sandstein „als das Baumaterial bedeutender Bauten in Heidelberg“. Besondere Augenmerk widmete Architekt Karl der Fassade. Er zeigte auf, wie seine Lamellenfassade aus vorhandenen Bausstrukturen entwickelt ist. Die Verschattung der Glasflächen durch die Lamellen verbessert die Transparenz des Gebäudes, indem Spiegelungen reduziert werden. Auch in energetischer Hinsicht ist die Lamellenfassade der Glasfassade überlegen.

Professor Hegger wies auf die ökonomische Seite der Standortentscheidung hin: „Rund 20 Millionen Euro wären erforderlich, um die vorhandene Kapazität (der Stadthalle) woanders neu zu errichten.“ Dazu kämen die zweifachen Unterhaltungskosten: für ein Konferenzzentrum an einem anderen Standort und für die alte Stadthalle. „Wenn man Kongresse besucht, will man mehr als nur schnell hin und schnell weg – die Standortwahl ist richtig“, betonte auch Hegger. rie

## Siegerentwurf im Film

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten im Rathaus ist beendet, aber der Siegerentwurf des Wettbewerbs „Erweiterung Stadthalle“ kann auf der Internetseite der Stadt ([www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)) am heimischen PC in aller Ruhe betrachtet werden. Kamerafahrten zeigen den Entwurf aus verschiedenen Perspektiven, bei Tag und bei Nacht.



**Bundesverdienstkreuz für Karlheinz Schrupf.** Für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement hat Karlheinz Schrupf das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Erster Bürgermeister Bernd Stadel (r.) und Staatssekretär Georg Wacker (2.v.l.) übergaben ihm die Auszeichnung jüngst im Prinz Carl. Neben vielen weiteren Gästen war auch der Stadtrat und Landtagsabgeordnete Werner Pfisterer (l.) anwesend. Seit seiner Jugend ist Karlheinz Schrupf beim Turnerbund 1899 Rohrbach aktiv und hat dort bis heute eine Vielzahl von Funktionen inne: Seit 42 Jahren ist er ohne Unterbrechung Geschäftsführer des Vereins, daneben langjähriger Jugendtrainer in der Fußballabteilung. Besonders eingesetzt hat er sich für die Integration von jungen Migranten durch Sportangebote. Stadel betonte, dass „Menschen wie Karlheinz Schrupf durch ihren Einsatz als Vorbild für junge Menschen dienen“. Der Geehrte war bei der Stadt lange im Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung beschäftigt. Foto: Rothe

## Wir sind Umweltzone

Ab 1. Januar 2010 ist der größte Teil Heidelbergs nur noch mit Schadstoffplakette befahrbar

**Die Zeitläuft: Ab 1. Januar 2010 gibt es wie in Mannheim und Stuttgart auch in Heidelberg eine Umweltzone.**

„Wer bis dahin noch eine Umweltplakette braucht, kann sich an alle Bürgerämter, technischen Prüfstellen (TÜV, DEKRA, KÜS) und Stellen, die Abgasuntersuchungen durchführen, wenden“, erinnert Dr. Hans-Wolf Zirkwitz, Leiter des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt. Denn: In der Umweltzone dürfen ab dem kommenden

Jahr nur noch Fahrzeuge mit grüner, gelber oder roter Schadstoffplakette unterwegs sein.

Mit der grünen Plakette haben Autobesitzer in allen Umweltzonen Deutschlands freie Fahrt. Auch für die gelbe Plakette gilt bisher in Heidelberg keine zeitliche Beschränkung, anders bei der roten: Mit dieser können Autofahrer nur bis zum 31. Dezember 2011 die Heidelberger Umweltzone befahren.

Noch bis zum 31. Dezember 2009 gibt es einen Zuschuss

des Bundes von 330 Euro für die Fahrzeugnachschrüstung mit Partikelfiltern. Informationen dazu erteilt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Internet: [www.bafa.de](http://www.bafa.de), Hotline 030/346 465 480).

Ausführliche Informationen zur Umweltzone sind unter [www.heidelberg.de/umweltzone](http://www.heidelberg.de/umweltzone) zu finden. Auskünfte gibt zudem das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie unter Telefon 58-18040, -18110, -18080, oder -45560.

# Eine andere Perspektive

Städtische Auszubildende arbeiteten in einer sozialen Einrichtung



Aufarbeiten des Erlebten: Städtische Auszubildende halfen in sozialen Einrichtungen. Foto: Stadt Heidelberg

Im Oktober fand bereits zum sechsten Mal die Projektwoche „Soziales Lernen“ statt, die zu einem festen Bestandteil der städtischen Ausbildung geworden ist. Am 11. Dezember präsentierten 19 Auszubildende der Stadt Heidelberg bei einer Abschlussveranstaltung die Ergebnisse der Woche und berichteten von ihren Erfahrungen.

In Kindertagesstätten, Pflegeheimen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen hatten die Auszubildenden bei den alltäglichen Aufgaben ge-

holfen. Dazu gehörten Unterhaltungen und Spiele mit den Hilfsbedürftigen, aber teils auch ungewohnte Pflichten wie das Waschen von kranken Menschen oder Hilfe beim Essen. So sollen die Teilnehmer bei dem Projekt neue Perspektiven kennenlernen und ihre sozialen Kompetenzen verbessern.

Vorgespräche und ein Einführungsseminar hatten als Vorbereitung auf die Projektwoche gedient. Dabei hatten sich alle ein Lernziel wie „Vorur-

teile abbauen“ oder „engagierter werden“ gesetzt. Auch ihre Erwartungen hatten sie vor der Woche festgehalten. Rückblickend waren alle Auszubildenden froh über die gewonnenen Erfahrungen und Einblicke in andere Lebenssituationen. Einig waren sich die Auszubildenden darin, dass sie durch das Projekt mehr Verständnis für ihre Mitmenschen entwickelt haben. So lautete ein Kommentar: „Ich habe gelernt, leichter auf Leute zuzugehen, mit denen ich vorher eigentlich nicht geredet hätte.“ Alle Teilnehmer wollen versuchen, die neuen Erfahrungen nun auch in ihren privaten und beruflichen Alltag einfließen zu lassen.

Zur Projektvorstellung im Rathaus waren neben Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Roland Haag, Leiter des Personal- und Organisationsamtes der Stadt Heidelberg, und Ralph Baumgarth vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband auch einige Vertreter der sozialen Einrichtungen und Eltern der Teilnehmer gekommen. Deren Aussage konnten auch die Auszubildenden unterschreiben: „Die Woche hat sich auf jeden Fall gelohnt!“



Rundgang über den Weihnachtsmarkt. Nach all den Sitzungen und Pflichtterminen war das ein angenehmer Jahresabschluss: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner traf sich mit seinen Kollegen aus der Region auf dem Heidelberger Weihnachtsmarkt. Auf dem Rundgang ließen sich die Verwaltungschefs auch die Bürgerhütte zeigen, wo Heidelberger Einrichtungen ihre Arbeit vorstellten. Gegen die Kälte half ein Heißgetränk, mit oder ohne Alkohol. Am dem Rundgang nahm auch Vera Cornelius, Geschäftsführerin von Heidelberg Marketing, teil. Zwar ist der Weihnachtsmarkt zwischenzeitlich beendet. Aber Schlittschuh laufen auf dem Karlsplatz geht noch bis zum 3. Januar 2010. Foto: Rothe

## „Dribbelfix“ in den Ferien

Die Fußballschule „Dribbelfix“ der Stadt Heidelberg bietet in den Weihnachtsferien jungen bewegungshungrigen Fußballern die Gelegenheit, das Einmaleins des Fußballs zu erlernen. Vom 4. bis 8. Januar 2010 (ausgenommen 6. Januar) finden von 9 bis 16 Uhr die Übungseinheiten in der Sporthalle des Sportzen-

trums Süd statt. Das Angebot richtet sich an alle jungen Fußballer zwischen vier und zwölf Jahren, vom Einsteiger bis zum Köhner. Das Camp kostet 155 Euro. Alle Teilnehmer/-innen erhalten einen Ball und ein Trikot. Anmeldungen und Informationen unter Telefon 0171 6160906 oder unter [www.dribbelfix.de](http://www.dribbelfix.de).

### ■ Bilanz zum Jahresende

Erst seit zwei Monaten amtiert der neue Ausländerrat/Migrationsrat, aber das Jahresende gibt bereits Gelegenheit, ein erstes Fazit zu ziehen. Positiv ist, mit welchem Engagement die meisten von uns ihr Ehrenamt verrichten. Schnell müssen wir mit Strukturen, Themen, Entscheidungsabläufen und der Informationsflut in der Stadt klarkommen.

Um die satzungsmäßige Kernaufgabe, nämlich Heidelberg in Fragen der Migration und Integration zu beraten, besser zu erfüllen, haben wir eine Umstrukturierung der Kommissionen verabschiedet. Die Kommissionen des Ausländerrates/Migrationsrates tragen die Hauptlast der inhaltlichen Arbeit und beraten Entscheidungen für das Plenum sowie Stellungnahmen für die Ausschüsse des Gemeinderats vor. Daneben gibt es noch Arbeitsgruppen und -treffen, die den Kommissionen und dem Vorstand zuarbeiten. Künftig sollen die Kommissionen terminlich mit den entsprechenden Sitzungen

## Ihr Ausländerrat/Migrationsrat informiert

der Gemeinderatsausschüsse so verzahnt werden, dass ein noch effizienterer Austausch möglich ist. Folgende Kommissionen spiegeln die Themenvielfalt des Ausländerrates/Migrationsrates wider (genannt werden Vorsitz und Vertretung):

**Kinder, Jugendliche und Familie:** Osman Bilen, Ayla Terzi  
**Soziales, Gesundheit und Flüchtlinge:** Dr. Maria Blumenstein, Dr. Orietta Angelucci von Bogdandy  
**Partizipation und Chancengleichheit:** Gifta Martial, Shiba Abdulhamid  
**Kultur und Sport:** Natalia Lévano Casas, Fatih Ay  
**Wirtschaft und Stadtentwicklung:** Orcun Mehmet Baskaya, Adriana Romero Fontecha

Der Ausländerrat/Migrationsrat war in allen Sitzungen der Ausschüsse präsent und hat wichtige Impulse für seine Arbeit erhalten und selbst gesetzt. In der Debatte um die neuen Werkrealschulen beispielsweise hat der Ausländer-

rat/Migrationsrat seine Position effektiv eingebracht und angekündigt, sich in 2010 auch um die Einbindung der oft vernachlässigten Migranteltern zu kümmern.

Vor dem dann einstimmig erfolgten Beschluss über die Förderung des Treff Miteinander hat der AMR eine Delegation zum Emmertsgrund geschickt, um sich selbst vor Ort zu informieren. Beim traditionellen Nikolausfest am 13. Dezember haben wir uns mit Flüchtlingen ausgetauscht und ihre Anliegen mitgenommen.

Unsere AG zum Interkulturellen Zentrum hat am 18. Dezember rund 40 Teilnehmer/-innen mobilisiert, die ihre Vorstellungen in einem Workshop eingebracht haben. Der Ausländerrat/Migrationsrat wird in 2010 sicherstellen, dass die Interessen der Migrantenselbstorganisationen in die Planungen einfließen.

In den ersten beiden Monaten 2010 werden wir unser Programm fertigstellen und weitere Kontakte mit

Stadtverwaltung, Parteien, Organisationen und Bürger/-innen initiieren. Viele Interessenten wünschen wir uns am Stand des Ausländerrates/Migrationsrates im Großen Rathaussaal beim Bürgerfest am 10. Januar 2010. Neben einer Präsentation gibt es ein Quiz zu Migration/Integration und einen Kinderwettbewerb. Sehr kurzweilig verspricht auch der Neujahrsempfang am 24. Januar 2010 um 17 Uhr im Spiegelsaal, Kornmarkt 1, zu werden.

Wir freuen uns, für und mit allen Heidelbergerinnen und Heidelbergern in 2010 zu arbeiten und wünschen Ihnen schöne Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2010!

**Verantwortlich für den Inhalt:** der Vorstand des Ausländerrates/Migrationsrates: Michael Allimadi, Hülya Amhari, Yeo-Kyu Kang

**Geschäftsstelle:** Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, Telefon 58-10360, E-Mail: [auslaenderrat@heidelberg.de](mailto:auslaenderrat@heidelberg.de), weitere Infos unter [www.auslaenderrat.heidelberg.de](http://www.auslaenderrat.heidelberg.de).

## Nette Toilette

Das Seniorenzentrum der Paritätischen Sozialdienste in Kirchheim hat sich der städtischen Servicekampagne „Nette Toilette“ angeschlossen: Seit 12. Dezember steht die erste „nette“ öffentliche Toilette in der Odenwaldstraße 4 zur Verfügung. Sie ist während der Öffnungszeiten des Seniorenzentrums montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr kostenlos zugänglich. Im Oktober 2009 ist diese gute Idee in der Innenstadt mit den ersten 25 öffentlich zugänglichen Toiletten umgesetzt worden. Gastronomen, Einzelhändler und Institutionen stellen ihre Toiletten während der Öffnungszeiten der Öffentlichkeit zur Verfügung. Aufkleber weisen auf die „Nette Toilette“ hin.

Die STADTBLATT-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest.

# Bahnstadt: erste Häuser

GGH reicht ersten Bauantrag für den Wohnungsbau in der Bahnstadt ein

**Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) ist die erste Investorin, die sich in der Bahnstadt im Bereich Wohnungsbau engagiert.**

Am 18. Dezember 2009 haben Peter Bresinski, Geschäftsführer der GGH, und Ronald Odehnal, Projektleiter der GGH, den Bauantrag für W6 persönlich beim Ersten Bürgermeister und Baudezernenten Bernd Stadel eingereicht. „Ich freue mich, dass wir mit dem Baubeginn im Frühjahr 2010 sozusagen den Startschuss für

den Hochbau in der Bahnstadt geben“, so Peter Bresinski.

„Der heutige 18. Dezember 2009 ist auch für die Stadt Heidelberg ein bedeutender Tag. Nach langen Jahren des Planungsvorlaufs nehme ich mit großer Freude den ersten Bauantrag für den Wohnungsbau in Heidelberg neuem Stadtteil Bahnstadt entgegen“, sagte der Erste Bürgermeister Bernd Stadel. „Damit werden im Jahr 2011 die ersten Bewohne-

rinnen und Bewohner in ihre Wohnungen in der Bahnstadt einziehen können.“



Auf dem Baufeld W6 zwischen „Promenade“, „Am Langen Anger“ und der „Schwetzinger Terrasse“ sind rund 90 Miet- und Eigentumswohnungen und Ladengeschäfte in acht Geschosswohnungsbauten geplant sowie acht Einfamilienhäuser. Die Gesamtwohn-/Nutzfläche beträgt rund 9.800 Quadratmeter. Alle Gebäude entstehen im Passivhausstandard. Ein Teil der Wohnungen ist barrierefrei. Neben dem Gewinner des Städte- und Hochbauwettbewerbs von 2008, Bernd Grütner aus Soest, sind auch drei Architekturbüros aus der Region beteiligt: Hübner + Erhard und Partner, Jöllenbeck & Wolf sowie Jürgen Mayer, Heidelberg.

Die Offenlage des Bebauungsplanes „Wohnen an der Promenade“ ist am 7. Dezember 2009 abgeschlossen worden. Die GGH hat das Grundstück W6 am 17. Dezember 2009 gekauft.



**Ein Pionier der Stadtsanierung.** Stadtverwaltungsdirektor Gerhard Nick (Mitte), Bereichsleiter der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) und Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH), scheidet am 31. Dezember 2009 mit Erreichen des 65. Lebensjahres aus dem Dienst aus. Bernd Stadel (r.), Erster Bürgermeister und Vorsitzender des Aufsichtsrates der GGH, verabschiedete Gerhard Nick am 15. Dezember im Spiegelsaal des Prinz Carl. „Es verlässt uns ein erfahrener, sehr geschätzter Mitarbeiter, der über 47 Jahre lang für die Stadt Heidelberg tätig war. Gerhard Nick war einer der Pioniere der Heidelberger Stadtsanierung und ist bei Heidelberg größter Stadtentwicklungsmaßnahme, der Bahnstadt, an vorderster Front tätig“, sagte der Erste Bürgermeister. Peter Bresinski (l.), Geschäftsführer der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), nannte Nick „einen von allen geschätzten Mitarbeiter“. Bresinski dankte Nick für seinen Einsatz bei der GGH und „die Erfolge, die wir errungen haben.“

„Man geht durch die Altstadt und sieht, was man geschaffen hat, man kann zu fast jedem Haus eine Geschichte erzählen“, blickte Gerhard Nick auf fast vier Jahrzehnte Stadtsanierung zurück. „Passen Sie bitte auf meine Altstadt auf!“ schloss Nick an Stadtspitze und Gemeinderat gewandt seine Dankesworte. Foto: Rothe



Erster Bürgermeister Bernd Stadel (3.v.r.) nimmt den Bauantrag von GGH-Geschäftsführer Peter Bresinski (4.v.r.) entgegen. Foto: Rothe

## „Pro Altstadt“ tagt

Der nächste Runde Tisch „Pro Altstadt“, zu dem auch wieder interessierte Bürger/-innen eingeladen sind, findet am Montag, 11. Januar 2010, von 18.30 bis 21.30 Uhr im Großen Rathaussaal des Rathauses statt. Dort werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Lärm und Recht“ vorgestellt, die sich im Dezember 2009 getroffen hatte. Darüber hinaus sollen gemeinsame Lösungsansätze der Bürgerinitiativen, der Heidelberger

Geschäftsstelle des Hotel- und Gaststättenverbands Baden-Württemberg und der Stadtverwaltung aufgezeigt werden.

Der Runde Tisch „Pro Altstadt“ ist auf Initiative von OB Würzner entstanden. An ihm sitzen Anwohner/-innen, Vertreter/-innen der Bürgerinitiativen, der Polizei und der Stadtverwaltung, um gemeinsam Lösungen für die Probleme in der Altstadt zu finden.

## Keine Sperrzeit-Verkürzung

Die Landesregierung lässt ab 2010 längere Öffnungszeiten für Gaststätten zu, sie dürfen bis 3 Uhr, in den Nächten auf Samstag/Sonntag bis 5 Uhr öffnen. Der Gemeinderat hat mit großer Mehrheit beschlossen, diese Verkürzung der Sperrzeit in der Altstadt nicht zuzulassen. Es bleibt bei der bisherigen Sperrzeit: 2 Uhr, in den Nächten auf Samstag/Sonntag 3 Uhr. Der Karlstorbahnhof ist von dieser Regelung ausgenommen; bestehende Ausnahmegenehmigungen be-

halten ihre Gültigkeit. Es gehe darum, „das ohnehin schon übermäßig belastete Gebiet der Altstadt von der Verlängerung der Gaststättenöffnungszeiten auszunehmen“, heißt es in der Vorlage der Verwaltung. Die Bewohner/-innen der Altstadt haben sich in jüngster Vergangenheit verstärkt gegen Lärm und Dreck gewehrt. Ein von OB Würzner initiiertes „Runder Tisch Altstadt“ soll mit allen Beteiligten und Betroffenen Wege finden, wie wieder Nachtruhe einkehren kann (siehe Meldung oben).

## bmb vernetzt sich erfolgreich

Beim Jahresempfang knüpfte der Beirat von Menschen mit Behinderungen neue Kontakte

**Das Netzwerk erweitern, Kontakte knüpfen und festigen: Mit einem Empfang im Spiegelsaal des Prinz Carl, knapp eine Woche nach dem „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung“, hat der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) der Stadt Heidelberg seine Netzwerkarbeit fortgesetzt.**

Der bmb existiert seit März 2008 und bietet für die mehr als 20.000 Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung, die in Heidelberg leben, eine kontinuierliche und organisierte kommunale Interessenvertretung. Vorrangiges Ziel des Beirates ist es, den Dialog zwischen Menschen mit

und ohne Behinderungen zu verbessern „Es war ein aufregendes Jahr seit der ersten Wahl des bmb“, erklärte Vorsitzende Michaela Schadeck in ihrem Grußwort. Neben Aktionen wie dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai hat im Oktober auch die Neuwahl des Beirates stattgefunden, um die Amtszeit dem fünfjährigen Turnus des Gemeinderates anzupassen.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner zeigte sich in seiner Rede überzeugt davon, dass der bmb die Heidelberger/-innen mit Behinderung in den kommenden fünf Jahren gut vertreten werde: Schon in der konstituierenden Sitzung des neugewählten Gremiums habe er erkennen können, „wie viel Energie, Tatkraft und Schwung die Mitglieder des bmb mitbringen.“

Mehr zum Beirat von Menschen mit Behinderungen gibt es im Internet unter [www.bmb.heidelberg.de](http://www.bmb.heidelberg.de).



Empfang des bmb: Die Vorsitzende des Beirats von Menschen mit Behinderungen, Michaela Schadeck (r.), im Gespräch Foto: Stadt Heidelberg

# Stadtwerke Heidelberg beteiligen sich am Bürgerfest

Sonntag, 10. Januar 2010, von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Rathaus

An unserem Infostand informieren wir über die neue Produktwelt.

Außerdem stellen wir gemeinsam mit dem BUND, dem

NABU und der ÖKO STADT Rhein-Neckar e.V. das region- KLIMA Strom-Produkt vor. Zusätzlich gibt es etwas zu gewinnen. Die Besucher können

das Glücksrad drehen oder ihre Geschicklichkeit beim heißen Draht unter Beweis stellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



*Die Stadtwerke Heidelberg wünschen allen Lesern des Stadtblattes ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.*

## Neue Bergbahntarife ab 01.01.2010

UNTERE BAHN	Erwachsene	Kind / Ermäßigt (6 - 14 Jahre)
<b>Kombiticket Bergbahn / Schloss</b>		
(Hin- und Rückfahrt inkl. Eintritt Schlosshof)	5,00 €	3,00 €
UNTERE BAHN	Erwachsene	Kind / Ermäßigt (6 - 14 Jahre)
<b>Einfache Fahrt</b>	<b>4,00 €</b>	<b>3,00 €</b>
Gruppe ab 10	3,50 €	2,50 €
Gruppe ab 60	3,00 €	2,50 €
Gruppe ab 120	2,50 €	2,50 €
Kindergartengruppe (Preis pro Person)		1,50 €
<b>Hin- und Rückfahrt</b>	<b>6,00 €</b>	<b>4,50 €</b>
Gruppe ab 10	5,50 €	4,00 €
Gruppe ab 60	5,00 €	4,00 €
Gruppe ab 120	4,50 €	4,00 €
Familienkarte 2 Erw / 1 Kind		14,00 €
Familienkarte 2 Erw / 2 Kinder		18,00 €
Familienkarte 2 Erw / 3 Kinder		22,00 €
Kindergartengruppe (Preis pro Person)		2,00 €
GESAMTBAHN	Erwachsene	Kind / Ermäßigt (6 - 14 Jahre)
<b>Einfache Fahrt</b>	<b>9,00 €</b>	<b>6,50 €</b>
Gruppe ab 10	8,50 €	6,00 €
Gruppe ab 60	7,50 €	6,00 €
Gruppe ab 120	7,50 €	6,00 €
Kindergartengruppe (Preis pro Person)		3,00 €
<b>Hin- und Rückfahrt</b>	<b>12,00 €</b>	<b>10,00 €</b>
Gruppe ab 10	11,50 €	10,00 €
Gruppe ab 60	10,50 €	10,00 €
Gruppe ab 120	10,00 €	10,00 €
Familienkarte 2 Erw / 1 Kind		22,00 €
Familienkarte 2 Erw / 2 Kinder		28,00 €
Familienkarte 2 Erw / 3 Kinder		34,00 €
Kindergartengruppe (Preis pro Person)		4,00 €
HISTORISCHE BAHN	Erwachsene	Kind / Ermäßigt (6 - 14 Jahre)
<b>Einfache Fahrt</b>	<b>5,00 €</b>	<b>3,50 €</b>
Gruppe ab 10	4,50 €	3,00 €
Gruppe ab 60	3,50 €	3,00 €
Gruppe ab 120	3,50 €	3,00 €
Kindergartengruppe (Preis pro Person)		2,00 €
<b>Hin- und Rückfahrt</b>	<b>7,00 €</b>	<b>5,50 €</b>
Gruppe ab 10	6,50 €	5,00 €
Gruppe ab 60	5,50 €	5,00 €
Gruppe ab 120	5,00 €	5,00 €
Familienkarte 2 Erw / 1 Kind		14,00 €
Familienkarte 2 Erw / 2 Kinder		18,00 €
Familienkarte 2 Erw / 3 Kinder		22,00 €
Kindergartengruppe (Preis pro Person)		3,00 €
GESAMTBAHN	Erwachsene	Kind / Ermäßigt (6 - 14 Jahre)
<b>Monatskarte</b>	<b>60,00 €</b>	<b>42,00 €</b>
Stand 18.11.09		

## Übersicht neue Eintrittspreise Heidelberger Bäder ab 01.01.2010

Eintrittspreise	Ab 01.01.2010
<b>EINZELNTRITTE</b>	
<b>Hallenbäder Darmstädter-Hof-Centrum, Hasenleiser, Köpfel und Freibad Tiergartenstraße</b>	
Erwachsene	4,00 €
Ermäßigte	2,60 €
Kinder (4 - 9 Jahre)	2,00 €
<b>Thermalbad</b>	
Erwachsene	6,00 €
Ermäßigte	4,00 €
Kinder (4 - 9 Jahre)	3,00 €
<b>Kurzzeit bei Benutzung bis zu 2,5 Std.</b>	
Erwachsene	4,50 €
Ermäßigte	3,50 €
Kinder	2,50 €
<b>10-ER-KARTEN</b>	
<b>Hallenbäder Darmstädter-Hof-Centrum, Hasenleiser, Köpfel und Freibad Tiergartenstraße</b>	
Erwachsene	31,50 €
Ermäßigte	23,40 €
Kinder (4 - 9 Jahre)	18,00 €
<b>Thermalbad</b>	
Erwachsene	54,00 €
Ermäßigte	36,00 €
Kinder (4 - 9 Jahre)	27,00 €
<b>Kurzzeit</b>	
Erwachsene	40,50 €
Ermäßigte	31,50 €
Kinder (4 - 9 Jahre)	22,50 €
<b>SAISON-/ JAHRESKARTEN</b>	
<b>Saisonkarte für das Freibad Tiergarten</b>	
Erwachsene	64,00 €
Ermäßigte	52,00 €
Kinder (4 - 9 Jahre)	35,00 €
<b>Saisonkarte (Kombikarte) für Thermalbad und Freibad Tiergartenstraße</b>	
Erwachsene	210,00 €
Ermäßigte	145,00 €
Kinder (4 - 9 Jahre)	105,00 €
<b>Jahreskarte für alle Bäder</b>	
Erwachsene	280,00 €
Ermäßigte	220,00 €
Kinder (4 - 9 Jahre)	140,00 €
<b>Jahreskarte für Hallenbäder</b>	
Erwachsene	200,00 €
Ermäßigte	150,00 €
Kinder (4 - 9 Jahre)	105,00 €
<b>SAUNA (beinhaltet Badeintritt)</b>	
<b>Einzelkarte</b>	
Erwachsene	10,00 €
Ermäßigte	8,00 €
<b>10-er-Karte</b>	
Erwachsene	90,00 €
Ermäßigte	72,00 €

### Impressum:

Stadtwerke Heidelberg GmbH  
Stabsstelle Unternehmenskommunikation  
Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221 513-2671  
E-Mail: info@swhd.de

Redaktion:  
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,  
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

## Familienoffensive – jetzt neu: der Heidelberg-Pass+



Das aktuellste Projekt der Familienoffensive 2009 ist der „Heidelberg-Pass+“, der in der Vorweihnachtswoche an alle Haushalte verteilt wurde. Der Heidelberg-Pass+ ist die Neuauflage des bisherigen Heidelbergpasses mit einigen wichtigen Neuerungen.

Inhaber/-innen des Heidelberg-Passes erhalten ab 1. Januar 2010 zu den bisherigen und auch weiterhin gültigen Angeboten folgende zusätzliche Vergünstigungen: Beitragsfreiheit des letzten Kindergartenjahres vor dem Schuleintritt in allen Kindertagesstätten, kostenloses Mittagessen in allen Kindertagesstätten und das 1-Euro-Mittagessen für Kinder an Grund-, Haupt- und Sonderschulen,

sofern hier ein Essen angeboten wird. Wichtig: Die alten Heidelberg-Pässe behalten ihre Gültigkeit und beinhalten ab 1. Januar auch alle Neuerungen! Den neuen Heidelberg-Pass+ kann man im Bürgeramt beantragen. Hier liegen auch die neuen Info-Flyer aus.

2009 ging die Familienoffensive ins dritte Jahr. Viele Projekte wurden um- oder fortgesetzt. Dazu gehören beispielsweise die Erweiterung und Flexibilisierung der Öffnungszeiten in den städtischen Kitas genauso wie die Erschließung neuen familienfreundlichen Wohnraums. Weitere Informationen zum Thema Familie findet man auch im Internet unter [www.heidelberg.de/familie](http://www.heidelberg.de/familie). ck

### Baustellen in dieser Woche



#### Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße:

Wegen Bauarbeiten in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Eselsgrundweg und St.-Peter-Straße gesperrt. Die von Westen zuführenden Straßen zur Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße sind Sackgassen, die Einbahnstraßen in diesem Bereich sind aufgehoben. Einbahnregelung in Heidelberger Straße und Achim-von-Arnim-Straße aufgehoben.

**Rohrbach Süd:** Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar. .

**Speyerer Straße:** Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg; schmale Fahrbahnen. Zufahrt in den Baumschulenweg gesperrt – Umleitung über Diebsweg.

**Friedrich-Ebert-Platz:** Wegen Umgestaltung des Platzes einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes

Weitere Infos unter [www.heidelberg.de/baustellen](http://www.heidelberg.de/baustellen).

## Öffnungszeiten...

...städtischer Ämter und Einrichtungen rund um die Feiertage

**Am Jahresende und Jahresanfang sind die städtischen Ämter und Dienststellen an allen regulären Arbeitstagen – also am 23., 28., 29. und 30. Dezember dienstbereit. Geschlossen sind sie außer an den Sonn- und Feiertagen auch am 24. und 31. Dezember. Ab 4. Januar sind die Ämter und Dienststellen wie gewohnt zu erreichen.**

Das Standesamt ist am 2. Januar für dringende Fälle von 8 bis 10 Uhr geöffnet und unter Telefon 58-18550 erreichbar.

Das Kurpfälzische Museum ist am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen. Ansonsten ist es während der üblichen Zeiten (dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr) geöffnet.

Die Stadtbücherei ist vom 24. bis einschließlich 28. Dezember geschlossen. Am 29. und 30. Dezember ist die Hauptstelle von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Vom 31. Dezember einschließlich 6. Januar macht die Stadtbücherei-Hauptstelle Weihnachtsferien. Die Zweigstelle Emmertsgrund ist vom 24. Dezember bis einschließlich 6. Januar geschlossen. Der Bü-

cherbus macht Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis einschließlich 8. Januar.

Das Büro des Bürgerbeauftragten ist vom 21. Dezember bis 6. Januar nicht besetzt.

Die städtischen Recyclinghöfe sind am 24. und 31. Dezember nur bis 13 Uhr geöffnet. Am 2. Januar bleiben alle Recyclinghöfe geschlossen. Die Möbelhalle am Oftersheimer Weg ist bis 9. Januar geschlossen.

Der Zoo ist durchgehend täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet; an Heiligabend jedoch nur von 9 bis 13 Uhr und an Silvester von 9 bis 14 Uhr.

Das Stadtarchiv ist vom 28. Dezember bis einschließlich 8. Januar für den Publikumsverkehr geschlossen, aber telefonisch unter 58-19800 zu erreichen.

Die Friedrich-Ebert-Gedenkstätte ist am 24., 25. und 26. Dezember geschlossen. Am 31. Dezember ist sie von 10 bis 14 Uhr und am 1. Januar von 14 bis 18 Uhr geöffnet. An allen anderen Tagen ist die Gedenkstätte wie gewohnt geöffnet.

## Neue Straßenbahn

Mit dem energiesparenden „Energy Saver“ durch Heidelberg

Im Dezember nahm die RNV in Heidelberg die weltweit ersten sechs von insgesamt 19 bestellten Serienfahrzeugen mit neuartigem Energiespeicher in Betrieb. Der Energiespeicher „Bombardier Mitrac Energy Saver“ ermöglicht unter anderem ein zeitweises Fahren ohne Oberleitung und eine Energieersparnis von bis zu 30 Prozent.

Mit dem Einsatz der Energy Saver stellt die RNV auch lang-

sind für Heidelberg eine lohnende Zukunftsinvestition in einen leistungsstarken und zugleich klimaschonenden Nahverkehr“, betont OB Würzner. „Und natürlich sind wir auch stolz, dass dieses wegweisende Pilotprojekt weltweit zuerst in Heidelberg startet.“

Der Energy Saver funktioniert durch Energierückspeisung: Drei Speicher nehmen die Energie auf, die beim Bremsen der



Die Freude über die energiesparende Straßenbahn ist groß! Foto: Rothe

fristig eine klimafreundliche Mobilität im Rhein-Neckar-Dreieck sicher. „Die Bahnen mit der neuen Technologie

Straßenbahnen zurückgewonnen wird, um sie beim Anfahren oder übrigen Fahrbetrieb wieder abzugeben.

### Wirtschaftsförderung

Wohin geht die Wirtschaftsentwicklung in der Zukunft? Welche Aufgaben und Einflüsse haben die Kommunen? Darüber diskutierten kürzlich die Mitglieder der Fachkommission Wirtschaftsförderung des Deutschen Städtetages in Heidelberg.

Die Themen: Maßnahmen gegen die Rezession, Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung, Erfahrungen mit Maßnahmen zur Unterstützung von Handwerksunternehmen, Energie und Umwelt als Zukunftsmotor. Ulrich Jonas, Leiter des städtischen Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, begrüßt diese Form des Austausches: „Zur Stärkung unserer Städte ist es wichtig, dass sich Wirtschaftsförderung als ganzheitliche Stadtentwicklungsaufgabe versteht.“

Die Fachkommission Wirtschaftsförderung ist ein beratendes Gremium des Deutschen Städtetages, der die Wirtschaftsförderer der Großstädte aus ganz Deutschland angehört. Ziel ist es, gemeinsam zur Stärkung des Wirtschaftsraumes Deutschland beizutragen.

## Satzung

**über die Erhebung von einkommensabhängigen Kostenbeiträgen für die Förderung in Kindertagespflege**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S.698), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 04.05.2009 (GBl. S. 185) sowie des § 90 Absatz 1 SGB VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.12.2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.2009 (BGBl. I S. 1696) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 17.12.2009 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Satzungszweck**

Die Kindertagespflege ist ein flexibles Betreuungsangebot, dessen Merkmale die Familienähnlichkeit und die enge persönliche Bindung eines Kindes an die Tagespflegeperson und deren häusliches Umfeld sind. Die Förderung der Kindertagespflege gem. §§ 23, 24, 24 a SGB VIII ist eine Leistung der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Tagespflegeperson, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson. Die Stadt Heidelberg erhebt in Fällen der von ihr vermittelten und finanzierten Betreuung von Kindern in der Kindertagespflege gem. §§ 23, 24, 24 a SGB VIII gestaffelte monatliche öffentlich-rechtliche Kostenbeiträge entsprechend dieser Satzung.

**§ 2 Beitragspflicht**

(1) Beitragspflichtig sind die Eltern und das Kind. Lebt das Kind nachweislich nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an die Stelle der Eltern. Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner.

(2) Die Kostenbeitragspflicht beginnt mit dem Monat, in dem die laufende Geldleistung gem. § 23 Absatz 1 SGB VIII an die Tagespflegeperson bewilligt wird. Die Kostenbeiträge sind für jeden angefangenen Monat in voller Höhe zu entrichten, unabhängig von den An-/Abwesenheitszeiten des Kindes. Die Festsetzung des Kostenbeitrages erfolgt durch Bescheid. Der Kostenbeitrag wird zum 5. eines Monats fällig.

(3) Die Kostenbeitragspflicht endet mit Ablauf des Monats, in dem letztmalig eine laufende Geldleistung gem. § 23 Absatz 1 SGB VIII an die Tagespflegeperson erbracht wird.

(4) Die Kostenbeitragspflicht wird durch Ferien- und Krankheitszeiten des Kindes

oder durch Urlaubs- und Krankheitszeiten der Tagespflegeperson, die durch eine durch die Stadt Heidelberg vermittelte Ersatzbetreuung aufgefangen werden, nicht berührt.

**§ 3 Höhe des Kostenbeitrages**

(1) Die Höhe der Kostenbeiträge richtet sich nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Beitragspflichtigen, der Anzahl der Kinder in der Familie und der wöchentlichen Betreuungszeit des Kindes. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bemisst sich nach dem Jahreseinkommen der Beitragspflichtigen und dem Einkommen der kindergeldberechtigten Kinder, die mit ihnen im Haushalt leben.

Zuweisungen des Landes nach § 29 c Finanzausgleichsgesetz (FAG) werden gem. § 8 b Absatz 3 des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) vom Kostenbeitrag berücksichtigt.

(2) Die Höhe der Kostenbeiträge ergibt sich aus den als Anlage zu dieser Satzung beigefügten Kostenbeitragstabellen.

(3) Werden mehrere Kinder der Kostenbeitragspflichtigen gleichzeitig in der Kindertagespflege oder bei einem anerkannten Träger der Jugendhilfe betreut, so wird eine Geschwisterermäßigung gewährt. Bei zwei betreuten Kindern aus einer Familie, ist für jedes Kind 75% des maßgeblichen Kostenbeitrages zu entrichten, bei 3 Kindern jeweils 50%, bei 4 Kindern jeweils 37,5%, bei 5 Kindern jeweils 30%, usw.

**§ 4 Einkommensermittlung**

(1) Mit der Antragstellung auf Förderung in Kindertagespflege haben die Eltern der Stadt Heidelberg schriftlich anzugeben, welche Einkommensgruppe ihren Kostenbeiträgen zugrunde zu legen ist. Erfolgen keinerlei Angaben zur Einkommensgruppe, werden Kostenbeiträge nach der höchsten Einkommensstufe erhoben.

(2) Das Kinder- und Jugendamt muss die Angaben zu den Einkommensverhältnissen prüfen können und deshalb in Einzelfällen geeignete Nachweise anfordern. Werden die Nachweise nicht oder nur unvollständig vorgelegt, müssen Kostenbeiträge nach der höchsten Einkommensstufe erhoben werden.

(3) Relevant ist das Jahreseinkommen der Kostenbeitragspflichtigen und der kindergeldberechtigten Kinder, die mit ihnen im Haushalt leben

(4) Zum Jahreseinkommen nach dieser Satzung gehören

- bei nicht selbständiger Arbeit der steuerpflichtige Bruttojahresverdienst. Der Bruttojahresverdienst ist das steuerliche Bruttogehalt einschließlich aller tariflichen und außertariflichen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschlägen.

- bei selbständiger Tätigkeit, auch in der Land- und Forstwirtschaft oder einem Gewerbebetrieb, der Gewinn; liegt kein Steuerbescheid vor, ist Jahreseinkommen der Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben.

- bei Vermietung und Verpachtung sowie Kapitalvermögen die Einnahmen abzüglich der Werbungskosten.

- wiederkehrende Bezüge aus Renten und Pensionen, aus Altersvorsorgevermögen sowie aus unabhängigen Tätigkeiten und Versorgungsleistungen aus Vermögensübergabeverträgen.

- alle sonstigen Bezüge, insbesondere das Kindergeld aller Kindergeldberechtigten, etwaige Unterhaltsleistungen und Sozialleistungen.

Ein Ausgleich mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten und mit Verlusten des zusammen veranlagten Ehegatten ist nicht zulässig.

(5) Maßgebend ist das Einkommen des vorangegangenen Kalenderjahrs. Abweichend von Satz 1 ist das Zwölfwache des Einkommens des letzten Monats zugrunde zu legen, wenn es voraussichtlich auf Dauer höher oder niedriger ist als das Einkommen des vorangegangenen Kalenderjahres.

(6) Die festgelegten Einkommensstufen gehen von einem Haushalt von einem oder beiden Elternteilen mit einem Kind aus. Von der Gesamtsumme des Jahreseinkommens darf für jedes weitere unterhaltsberechtigten Kind ein Betrag in Höhe von 4.000,- € jährlich abgesetzt werden.

(7) Änderungen in den persönlichen- und/oder Einkommensverhältnissen, die maßgeblich für die Bemessung des Kostenbeitrags sind, sind unverzüglich mitzuteilen.

**§ 5 Erlass**

Auf Antrag können die Kostenbeiträge vom Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Belastung den Kostenbeitragspflichtigen und dem Kind nachweislich nicht zuzumuten ist ( § 90 Absatz 3 SGB VIII).

**§ 6 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 17.12.2009

**Dr. Eckart Würzner**  
**Oberbürgermeister**

**Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:**  
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen

men dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Satzung

**zur Änderung der Wochenmarktkordnung der Stadt Heidelberg**

Aufgrund von §§ 4 und 10 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185), und Art. 6 und Art. 9 bis 21 der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 17.12.2009 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1**  
**Änderung der Wochenmarktkordnung**

Die Wochenmarktkordnung der Stadt Heidelberg vom 10. September 1981 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 18. September 1981) wird wie folgt geändert:

1. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 5 wird folgender neuer Absatz 6 eingefügt:  
„(6) Übersteigt die Anzahl der Anträge die Anzahl der vorhandenen Standplätze, so wird ein Bewerberauswahlverfahren gem. Art. 12 der Richtlinie 2006/123/EG durchgeführt.“

b) Nach dem neuen Absatz 6 wird folgender neuer Absatz 7 eingefügt:  
„(7) Das Verfahren nach den Absätzen 2 bis 4 kann über einen Einheitlichen Ansprechpartner im Sinne des Gesetzes über Einheitliche Ansprechpartner für das Land Baden-Württemberg abgewickelt werden; § 42a und §§ 71a bis 71e des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils gültigen Fassung finden Anwendung.“

2. Das „Verzeichnis der Marktplätze, Markttag und Marktzeiten“ (Anlage zu § 2 Abs. 1 der Wochenmarktkordnung der Stadt Heidelberg) erhält die sich aus der Anlage zu dieser Änderungssatzung ergebende neue Fassung.

**Artikel 2**  
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 28. Dezember 2009 in Kraft.

Heidelberg, 17.12.2009

**Dr. Eckart Würzner**  
**Oberbürgermeister**

**Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:**  
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntma-

**Heidelberger Dienste und Fundbüro geschlossen**

Die Verwaltung der Heidelberger Dienste gGmbH und das Fundbüro (auch das im Dienstleistungszentrum Ostersheimer Weg) sind vom 23. Dezember ab 12 Uhr bis 6. Januar 2010 geschlossen. Ab 7. Januar 2010 stehen sie wieder mit allen Dienstleistungen zur Verfügung.

chung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Verzeichnis der Marktplätze, Markttag und Marktzeiten**  
(Anlage zur Wochenmarktkordnung der Stadt Heidelberg)

1. In Heidelberg finden auf folgenden Plätzen und an folgenden Tagen regelmäßig Wochenmärkte statt:

1.1 auf dem Marktplatz am Rathaus mittwochs und samstags

1.2 auf dem Friedrich-Ebert-Platz dienstags, donnerstags und freitags

1.3 auf dem Wilhelmsplatz montags und donnerstags

1.4 auf dem Alfons-Beil-Platz an der St. Albertus-Kirche samstags

1.5 auf dem Marktplatz in Neuenheim mittwochs und samstags

1.6 auf dem Kerweplatz in Kirchheim freitags

1.7 auf dem Platz vor der Tiefburg in Handshusheim samstags

1.8 auf der Rathausstraße in Rohrbach samstags

1.9 auf dem Gehweg am Kranichplatz entlang des Kranichwegs in Pfaffengrund freitags

1.10 auf dem Kuchblech in Ziegelhausen samstags

2. Die Marktzeit beginnt um 7.00 Uhr, in der Zeit vom 01.10. bis 31.03. um 8.00 Uhr. Sie endet um 13.00 Uhr, auf dem Marktplatz am Rathaus um 14.00 Uhr. Die Marktzeit auf dem Friedrich-Ebert-Platz am Donnerstag beginnt um 15.00 Uhr und endet um 20.00 Uhr.

**Beteiligungsbericht 2008**

Die Stadt Heidelberg hat gemäß § 105 Abs.2 Gemeindeordnung einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, erstellt.

Der Beteiligungsbericht 2008 liegt in der Zeit vom 11.01.2010 bis einschließlich 19.01.2010 während der Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr, im Rathaus, Zimmer 222, zur Einsichtnahme aus.

Heidelberg, 18.12.2009

**Dr. Eckart Würzner**  
**Oberbürgermeister**

Alle Unterlagen zu Gemeinderatssitzungen sind unter [www.heidelberg.de/gemeinderat](http://www.heidelberg.de/gemeinderat) zu finden.

**Anlage zur Satzung****Kostenbeitragstabelle für Kinder bis 3 Jahre:**

Wöchentliche Betreuungszeit							über 45 Std.	Einkommens-Stufe	Einkommen Haushaltsgemeinschaft (Jahresbruttoeinkommen)
5 bis einschl. 15 Std.	bis einschl. 20 Std.	bis einschl. 25 Std.	bis einschl. 30 Std.	bis einschl. 35 Std.	bis einschl. 40 Std.	bis einschl. 45 Std.			
0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0	bis 21.300 €	
27 €	36 €	45 €	54 €	63 €	72 €	81 €	90 €	bis 24.960 €	
54 €	72 €	90 €	108 €	126 €	144 €	162 €	180 €	bis 37.260 €	
81 €	108 €	135 €	162 €	189 €	216 €	243 €	270 €	bis 49.560 €	
108 €	144 €	180 €	216 €	252 €	288 €	324 €	360 €	bis 61.860 €	
135 €	180 €	225 €	270 €	315 €	360 €	405 €	450 €	über 61.860 €	

**Kostenbeitragstabelle von Kindern ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt:**

Wöchentliche Betreuungszeit							über 45 Std.	Einkommens-Gruppe	Einkommen Haushaltsgemeinschaft (Jahresbruttoeinkommen)
5 bis einschl. 15 Std.	bis einschl. 20 Std.	bis einschl. 25 Std.	bis einschl. 30 Std.	bis einschl. 35 Std.	bis einschl. 40 Std.	bis einschl. 45 Std.			
0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0	bis 21.300 €	
88 €	97 €	106 €	155 €	164 €	214 €	223 €	232 €	bis 24.960 €	
115 €	133 €	151 €	209 €	227 €	286 €	304 €	322 €	bis 37.260 €	
142 €	169 €	196 €	263 €	290 €	358 €	385 €	412 €	bis 49.560 €	
169 €	205 €	241 €	317 €	353 €	430 €	466 €	502 €	bis 61.860 €	
196 €	241 €	286 €	371 €	416 €	502 €	547 €	592 €	über 61.860 €	



**Satzung****zur Änderung der Friedhofsordnung der Stadt Heidelberg**

Aufgrund von § 15 Abs. 1 des Gesetzes über das Friedhofs- und Leichenwesen (Bestattungsgesetz) vom 21. Juli 1970 (GBl. S. 395, ber. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2009 (GBl. S. 125) und Art. 6 und Art. 9 bis 21 der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 17.12.2009 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1****Änderung der Friedhofsordnung**

§ 5 der Friedhofsordnung der Stadt Heidelberg vom 23.11.1995 (Heidelberger Stadtblatt vom 21.12.1995), zuletzt geändert durch Satzung vom 21.06.2007 (Heidelberger Stadtblatt vom 04.07.2007) wird wie folgt geändert:

1. Absatz 2 erhält folgende neue Fassung:

„(2) Zugelassen werden nur solche Gewerbetreibende, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind. Die Gemeinde kann für die Prüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit geeignete Nachweise verlangen, insbesondere dass die Voraussetzungen für die Ausübung der Tätigkeit nach dem Handwerksrecht erfüllt werden. Die Zulassung wird auf 2 Jahre befristet.“

2. Nach Absatz 5 wird folgender neuer Absatz 6 eingefügt:

„(6) Das Verfahren nach den Absätzen 1

und 2 kann über einen Einheitlichen Ansprechpartner im Sinne des Gesetzes über Einheitliche Ansprechpartner für das Land Baden-Württemberg abgewickelt werden; § 42a und §§ 71a bis 71e des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes in der jeweils gültigen Fassung finden Anwendung.“

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 28. Dezember 2009 in Kraft.

Heidelberg, 17.12.2009

**Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister**

**Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:**

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

# Wichtiges in Kürze

**Müllabfuhr**

Die Leerung wird vorgezogen von Donnerstag, 24., auf Mittwoch, 23. Dezember, und von Freitag, 25., auf Donnerstag, 24. Dezember. Weiter Verschiebungen unter [www.heidelberg.de/abfall](http://www.heidelberg.de/abfall).

**Weihnachtspause**

Das Seniorenzentrum Wieblingen macht Weihnachtspause von 23. Dezember bis 8. Januar. Danach beginnen neue Kurse: Englisch ab 12. Januar, Computerworkshop ab 21. Januar, Wirbelsäulengymnastik ab 28. Januar. Anmeldung ab 11. Januar.

**RNV-Kundenzentren**

Am 24. und 31. Dezember sind die RNV-Kundenzentren geschlossen. Auch der telefonische Kundendienst ist nicht besetzt.

**Zooschule**

Was machen die Zootiere im Winter? Bei den „aktiven Wintertagen“ der Zooschule erleben 8- bis 12-Jährige, welche Strategien Tiere gegen Schnee, Kälte und Nahrungsmangel

**Allgemeinverfügung**

**der Stadt Heidelberg zur Erteilung von Ausnahmen von Verkehrsverboten nach § 1 Abs. 2 der 35. BImSchV in der Umweltzone Heidelberg**

I. Nach § 1 Abs. 2 der 35. BImSchV dürfen kraft dieser allgemeinen Ausnahmegenehmigung Fahrzeuge ausschließlich zum Zweck von Prüfungs-, Probe- oder Überführungsfahrten mit Kurzzeitkennzeichen, mit rotem Kennzeichen nach § 16 FZV oder mit Ausfuhrkennzeichen nach § 19 FZV die Umweltzone der Stadt Heidelberg befahren.

2. Die von den gem. § 3 Abs. 1 Nr. 4 LVwVfG örtlich zuständigen Behörden aufgrund einer Einzelfallprüfung erteilten Ausnahmegenehmigungen besitzen in den baden-württembergischen Umweltzonen insoweit Geltung, als die Regelungsinhalte und Lebenssachverhalte identisch sind.

3. Die Regelungen dieser Allgemeinverfügung können jederzeit ganz oder teilweise widerrufen bzw. mit Nebenbestimmungen versehen werden.

4. Diese Allgemeinverfügung gilt ab dem 1. Januar 2010.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der genannten Frist beim Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe erhoben wird.

Heidelberg, 15.12.2009

**gez. Dr. Hans-Wolf Zirkwitz**

**Blutspendeaktion**

Der DRK-Blutspendedienst führt am Donnerstag, 7. Januar 2010, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13 (Handschuhsheim, gegenüber Tiefburg) eine Blutspendeaktion durch. Informationen gibt es unter der gebührenfreien DRK-Hotline 0800 1194911 und im Internet: [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de).

**Silvesterführung**

Zu einer fröhlichen Führung am Silvesterabend von 20.15 bis gegen 22 Uhr (bei jedem Wetter) laden Isabel Ritter-Göhringer und Dietrich Bahls ein. Treffpunkt: Löwenbrunnen, Universitätsplatz; Kosten: Sieben Euro pro Person.

**VRN-Ticket für drei Tage**

Wer sein Ticket 24 (Einzelreise) oder das Ticket 24 PLUS (für bis zu fünf Personen) am 25. Dezember entwertet, kann bis 28. Dezember (3 Uhr) das VRN-Nahverkehrsangebot im gesamten Verbundgebiet nutzen. Bei einer Entwertung am 1. Januar 2010 gelten die Fahr-scheine bis 4. Januar, 3 Uhr. Mehr unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de).

**Ausstellung**

Im Bürgeramt Mitte (Bergheimer Straße 69) zeigt Panja Küpper Bilder in Acryl und Öl. Die Ausstellung ist bis 20. Februar montags und freitags von 8 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, mittwochs von 8 bis 17.30 Uhr zugänglich.



**Im Glanz von LED-Lichterketten.** Das Luise-Scheppler-Heim hat die herkömmliche Weihnachtsbeleuchtung in der Vorweihnachtszeit durch über 18 LED-Lichterketten und insgesamt 3.600 Leuchtdioden ersetzt und spart damit im Vergleich zur bisherigen Technik rund 80 Prozent der Energie. Das Luise-Scheppler-Heim profitierte von der Fahrradaktion des städtischen Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie bei der diesjährigen Umweltmesse „Trend“. Unter dem Motto „Ein Kilometer Radfahren für einen Meter effiziente Weihnachtsbeleuchtung“ haben 130 Teilnehmer/-innen in die Pedale getreten und 360 Meter LED-Lichterketten erstampelt. Diese setzten jetzt das Luise-Scheppler-Heim ins rechte Licht.  
Foto: Stadt Heidelberg

**Rechtsverordnung****der Stadt Heidelberg über die Verlängerung der Sperrzeit im Bereich der Altstadt**

Aufgrund von § 18 Gaststättengesetz in der Fassung vom 20. November 1998 (BGBl. I S. 3418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246) in Verbindung mit den §§ 1 und 11 der Verordnung der Landesregierung zur Ausführung des Gaststättengesetzes (Gaststättenverordnung – GastVO) – in der Fassung vom 18. Februar 1991 (GBl. S. 195; ber. GBl. 1992, 227) zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. November 2009 (GBl. S. 671) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 17.12.2009 verordnet:

**§ 1****Sperrzeitverlängerung**

Der Beginn der Sperrzeit wird abweichend von § 9 Abs. 1 Gaststättenverordnung Baden-Württemberg für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungstätten auf 02.00 Uhr, in der Nacht zum Samstag und zum Sonntag auf 03.00 Uhr festgesetzt. Sie endet um 06.00 Uhr.

**§ 2****Geltungsbereich**

1. Diese Rechtsverordnung ist gültig für das Gebiet der Heidelberger Altstadt.  
2. Das Gebiet der Altstadt im Sinne von Absatz 1 wird begrenzt

- im Norden durch den Neckar;
- im Westen durch die Sofienstraße, die selbst ausgenommen bleibt;
- im Süden durch die Gaisbergstraße (Adenauerplatz) bis zum Tunnelmund, den Johannes-Hoops-Weg, die Klingenteichstraße und den Molkenkurweg;
- im Osten durch den Schloß-Wolfbrunnweg, einschließlich der beiderseitig angrenzenden Grundstücke und bis einschließlich dem Grundstück des ehemaligen Schlosshotels.

Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus dem der Rechtsverordnung beigefügten Lageplan. Der Lageplan ist Bestandteil der Rechtsverordnung.

**§ 3****Ausnahmen**

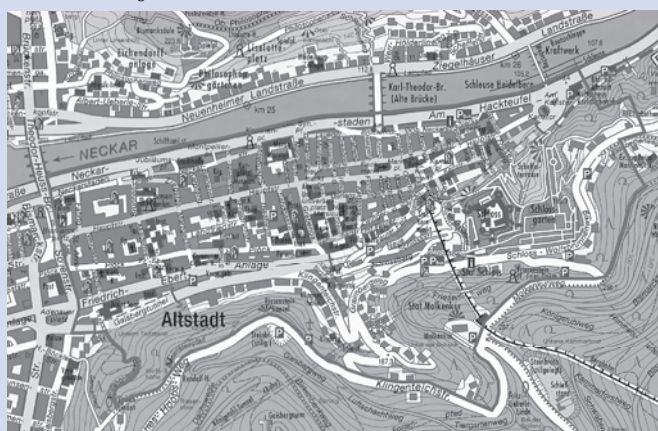
§ 12 Gaststättenverordnung Baden-Württemberg bleibt unberührt. Bereits erteilte Sperrzeitverkürzungen für einzelne Betriebe bestehen fort.

**§ 4****Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Heidelberg, 17.12.2009

**Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister**



## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt

#### • Operzelt

Emil-Meier-Str. 16, ☎ 58-20000

[www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**Fr 25.12., 18 Uhr:** „Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi, 17.30 Uhr Werk-einführung

**Sa 26.12., 17 Uhr:** „Nussknacker und Mausekönig“, Weihnachtsmärchen von Marc Gruppe nach E. T. A. Hoffmann (ab 6 J.)

**So 27.12., 18 Uhr/Di 29.12., 19 Uhr:** „Die Zauberflöte“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

**Mo 28.12., 19 Uhr:** „Dylan – The Times They Are A-Changin‘“, Heiner-Kondschat-Inszenierung über das Leben und die Musik von Bob Dylan

#### • Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000

[www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**Mi 30.12., 20 Uhr:** „Fellini's 8 1/2“, Schauspiel nach dem gleichnamigen Film von Ennio Flaiano und Federico Fellini, 19.30 Uhr Werk-einführung

#### • Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

[www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**Sa 26.12., 20 Uhr:** „Herr Lehmann“, Schauspiel nach dem Roman von Sven Regener

**So 27.12., 19.30 Uhr:** „Alles ist erleuchtet“, Schauspiel nach dem Roman von Jonathan Safran Foer

**Di 29.12., 20 Uhr:** „Der Mann, der die Welt aß“, Schauspiel von Nis-Momme Stockmann

#### • Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

[www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**Sa 26.12., 15 Uhr:** „Hans im Glück“, Schauspiel von Annette Büschelberger nach den Gebrüder Grimm (ab 4 J.)

**Mo 28.12./Di 29.12., 10 Uhr:** „Anne Frank Tagebuch“, Schauspiel (ab 12 J.)

**Mo 28.12., 19 Uhr:** „Der Process“, Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka (ab 14 J.)

#### AnnaBlumCabaret

Theaterstr. 10, ☎ 757104

**Di 29.12./Mi 30.12., 20 Uhr:** „Das war's“, kabarettistischer Jahresrückblick

#### Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

**Di 29.12., 18 Uhr:** „Theaterküche“, Treffen der Improtheatergruppe (17-23 J.), Anmeldung unter ☎ 05221 1374866

#### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

**Fr 25.12., 20 Uhr:** „Der Herr Karl“, Satire von Merz und Qualtinger

**Sa 26.12., 20 Uhr:** „Fußball ist alles!“, Fußballtrainerstück von T. Brussig

**So 27.12., 20 Uhr:** „Die letzten Tage der Menschheit“, szenische Lesung aus dem Schauspiel von Karl Kraus

#### Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069

**Sa 26.12., 17 Uhr, 20 Uhr/So 27.12., 17 Uhr/Mo 28.12.-Mi 30.12., 20 Uhr:** „Einladung zum Abendessen“, schwarze Komödie von Brian Parks

## Kino

### Programm vom 17. bis 23. Dezember

#### Gloria/Gloriette

Hauptstraße 146, ☎ 25319

„Bright Star: Meine Liebe. Ewig.“ (ab 0) (Fr-Mi 16, 21.15 Uhr)  
„Das Orangenmädchen“ (ab 6) (Fr-Mi 17 Uhr)

„Das weiße Band“ (ab 12) (Fr-Mi 18.15 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Der blaue Pfeil“ (ab 6) (Fr-Mi 15.15 Uhr)

„Seraphine“ (ab 0) (Fr-Mi 19 Uhr)

„Triff die Elisabeths“ (ab 0) (So 11.30 Uhr)

„Whatever works – Liebe sich wer kann“ (Fr-Mi 21.30 Uhr)

#### Die Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika“ (ab 0) (Fr-Mi 16.15, 18.45, 21.15 Uhr; So 11.30 Uhr)

#### Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Das Fenster zum Hof“ (ab 16) (So, Di 19 Uhr)

„Das Herz von Jenin (OmdtU)“ (ab 12) (Do 19 Uhr; Sa 17 Uhr)

„Der unsichtbare Dritte (OmdtU)“ (ab 16) (Fr 21.30 Uhr; Sa 19 Uhr)

„Ich will dich – Begegnungen mit Hil-de Domin“ (ab 0) (So 17 Uhr)

„Psycho“ (ab 18) (So 21.30 Uhr; Mi 21 Uhr)

„Tulpan (OmdtU)“ (ab 6) (Fr, Mo-Mi 17 Uhr)

„Verdacht“ (ab 16) (Mo, Mi 19 Uhr)

„Vertigo – Aus dem Reich der Toten (OmdtU)“ (ab 12) (Fr 19 Uhr; Di 21.30 Uhr)

#### Studio Europa

Rohrbacher Straße. 71, ☎ 25600

„Soul Kitchen“ (Fr-Mi 17, 19.30, 21.50 Uhr)

## Musik

#### Acht Grad Club

Bergheimer Straße. 147, ☎ 4385581

**Fr 25.12., 21 Uhr:** „Club 30“

#### Alter Friedhof Wieblingen

Wallstraße, ☎ 836682

**Do 24.12., 16 Uhr:** „Posaunenchor Wieblingen“, weihnachtliche Lieder

#### Altes Hallenbad

Poststr., ☎ 77070

**Fr 25.12., 21 Uhr:** „Art to celebrate Ü30 Party Xmas Special“

**Sa 26.12., 21 Uhr:** „art to celebrate Ü30-Party“

#### Bergfriedhof

Rohrbacher Straße

**Do 24.12., 15.15 Uhr:** „Posaunenchor der Luthergemeinde“, weihnachtliche Lieder

#### Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

**Do 24.12., 21.30 Uhr:** „Live Music and Events“

**Fr 25.12., 22 Uhr:** „The Stakes is high“

**Fr 25.12., 22 Uhr:** „Aint it funky now“

**Sa 26.12., 22 Uhr:** „Nite Club“

**Mi 30.12., 22 Uhr:** „Salsa con Ritmo y con Sabor“

#### Christuskirche

Zähringerstr. 26, ☎ 20666

Flamme Konzerte, ☎ 20339,

[www.flamme-konzerte.de](http://www.flamme-konzerte.de)

**So 27.12., 17 Uhr:** „The Jackson Singers“, Black Gospels und Spirituals

#### Club 1900

Hauptstr. 117, ☎ 20176

**Do 24.12., 21 Uhr:** „Let your Body feel the Beat“

**Fr 25.12., 21 Uhr:** „Old School Night“

**Sa 26.12., 21 Uhr:** „Best of Black Music“

#### Deep Club

Hauptstr. 1, ☎ 6517760

**Do 24.12., 23 Uhr:** „Christmas Eve“, Disco Moves

**Fr 25.12., 23 Uhr:** „Dance Today – Raveolution Tomorrow“

**Sa 26.12., 23 Uhr:** „Deep love Heidelberg“

**So 27.12., 17 Uhr:** „Young Club“



#### Halle 02, Halle 01

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

**Do 24.12., 23 Uhr:** „Tanzhalle“

**Fr 25.12., 23 Uhr:** „Cubemas“

**Sa 26.12., 3 Uhr:** „Hallengymnastik“

**Sa 26.12., 21 Uhr:** „Saltatio Mortis“, Mittelalter-Rock

**So 27.12., 20 Uhr:** „Irie Révoltés“, Ska, Reggae und Hip Hop

#### Hauptbahnhof

Willy-Brandt-Platz 5, ☎ 166309

**Do 24.12., 14.30 Uhr:** „Posaunenchor der Luthergemeinde und Posaunenchor Wieblingen“, weihnachtliche Lieder für Reisende, Passanten und Bahnhofsmitarbeiter

#### Heiliggeistkirche

Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117

**Sa 26.12., 17 Uhr:** „Werke von Bach und bekannte Weihnachtslieder“, festliche Bläserklänge zu Weihnachten, Ensemble Con Spirito

#### Horn of Africa

Vangerowstraße 37, ☎ 7270960

**Fr 25.12., 23 Uhr:** „African Dance Night“

#### Jesuitenkirche

Merianstraße 1, ☎ 164714

**Fr 25.12., 11.30 Uhr:** „Werke von Antonin Dvorak“, Cappella Palatina

#### Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Sa 26.12., 23 Uhr:** „The Bass-Station“

**Mo 28.12., 21 Uhr:** „Dhalia's Lane“, Keltik-Folk

#### Kreuzkirche

Mannheimer Str. 252

**Do 24.12., 17 Uhr:** „Posaunenchor Wieblingen“, weihnachtliche Lieder

#### Lutherkirche

Vangerowstr. 3, ☎ 20748

**Do 24.12., 16.30 Uhr:** „Posaunenchor der Luthergemeinde“, weihnachtliche Lieder

#### Melanchthonkirche Rohrbach

Am Heiligenhaus 14, ☎ 390980

**So 27.12., 17 Uhr:** „Werke aus Barock und Romantik“, Bettina Horsch (Sopran), Hans-Dieter Kamm (Orgel)

**Di 29.12., 17 Uhr:** „Adventskonzert“, Auszüge aus der Friedensmesse von Karl Jenkins, das Gloria aus dem Weihnachtsoratorium von Saint-Saens u.a.

#### Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 438550

**Do 24.12., 23 Uhr:** „Special Christmas Party – Strictly Urban Sounds meets Lala Club“

**Do 24.12., 23 Uhr:** „Strictly Urban Sound“

**Fr 25.12., 20 Uhr:** „Schools Club“

**Sa 26.12., 22 Uhr:** „Lala Club“

#### Print Media Lounge

Kurfürsten-Anlage 60, ☎ 653949

**Mo 28.12., 21 Uhr:** „New York Sunday Brunch“, Live-Elektro

#### Providenzkirche

Hauptstraße 90a, ☎ 20941

**Sa 26.12., 19.30 Uhr:** „Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III“, Heidelberger Kantatenorchester

**So 27.12., 19 Uhr:** „Werke von Tschairowsky, Bortnianski, Rimsky-Korsakow und christlich-orthodoxe Kompositionen“, Angelicus-Ensemble

#### Schwimmbad Musik Club

Tiergartenstr. 13, ☎ 470201

**Fr 25.12., 22 Uhr:** „Mixed Music“, nomen est omen

**Fr 25.12., 22 Uhr:** „Unnerum“

**Sa 26.12., 22 Uhr:** „Don't You Want Me“, House Classics

**Sa 26.12., 22 Uhr:** „Mixed Music“

#### Stift Neuburg Ziegelhausen

Stiftweg 2, ☎ 8950

**Fr 25.12., 17 Uhr:** „Werke von Buxtehude, Pachelbel und Bach“, Peter Schumann (Orgel)

#### Tiefburg Handschuhshheim

**Do 24.12., 14 Uhr:** „Weihnachtliche Melodien“, musikalische Einstimmung auf den Heiligen Abend

#### Zum Teufel

Kirchheimer Weg 2, ☎ 0176 20927813

**Sa 26.12., 22 Uhr:** „Safarisounds“, Funk, Soul

## Ausstellungen

#### Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388666

Mo-So 10-20 Uhr

„Albert van Haasteren: So oder anders“, Malerei (bis 10.1.)

#### Bethanien-Krankenhaus,

Rohrbacher Str. 149, ☎ 3190

Mo-Fr 8-12 Uhr; Mo, Do 14-19 Uhr; Di 14-17 Uhr; Mi 8-16 Uhr; Fr 13-17 Uhr

„Ute Menzel“, Malerei (bis 28.2.)

#### Bürgeramt Handschuhshheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820

Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Mi 8-16 Uhr; Do 8-18 Uhr

„Manfred Görlach: L(i)ebenswertes Handschuhshheim“, Fotografien (Dauerausstellung)

#### Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Do 8-16 Uhr; Mi 8-17.30 Uhr

„Panja Küpper – Colour!“, Acryl- und Ölmalerei (bis 20.2.)

#### Deutsches Verpackungsmuseum

Hauptstr. 22, ☎ 21361

Mi-Fr 13-18 Uhr; Sa, So 11-18 Uhr

„Marken und ihre Verpackungen in der DDR“, Sonderausstellung zum Jubiläum des Mauerfalls (bis 8.3.)

#### Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0

Di-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

„Marianne und Germania in der Karikatur (1550-1999)“, satirische Zeichnungen (bis 12.1.)

#### Galerie Julia Philippi

Hauptstr. 4, ☎ 8673844

Do, Fr 16-20 Uhr

„Alex Gern: Farbe“, Objekte und Papierarbeiten (bis 7.3.)

#### Galerie Marianne Heller

Friedrich-Ebert-Anlage 2, ☎ 619090

Di-Fr 11-13, 14-18 Uhr; Sa 11-18 Uhr

„Claire Curneen, Jane Hamlyn“, Tonskulpturen, Keramikgefäße (bis 10.1.)

#### Galerie Metall & Form

Ladenburger Str. 24,

Di-Fr 10-13, 14.30-18.30 Uhr;

Sa 10-14 Uhr

„Carmen Stahlschmidt“, Zeichnungen und Skulpturen (bis 24.12.)

#### Galerie Metall & Form

Ladenburger Str. 24,

Di-Fr 10-13, 14.30-18.30 Uhr;

Sa 10-14 Uhr

„Carmen Stahlschmidt“, Zeichnungen und Skulpturen (bis 24.12.)

#### Galerie p13

Pfaffengasse 13, ☎ 7295543

**Forum für Kunst**

☉ 24023, [www.heidelberg-forum-fuer-kunst.de](http://www.heidelberg-forum-fuer-kunst.de)  
Mo-Do 8-18 Uhr; Fr 8-16 Uhr  
„Post-Scriptum“, Malerei von 19 Künstlern (bis 15.1.)

**Kurpfälzisches Museum, Palais Morass**

Hauptstraße 97, ☉ 58-34020  
Di-So 10-18 Uhr  
„Hilde Domins Arbeitszimmer“, Leihgaben aus dem persönlichen Besitz der Heidelberger Schriftstellerin (bis 30.12.)  
„Klaus Staack – Nichts ist erledigt“, Frühe Plakate 1969-1989 (bis 11.4.)

**Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis**

Kurfürsten-Anlage 38-40, ☉ 5220  
Mo-Do 7.30-17 Uhr; Fr 7.30-15.30 Uhr  
„Atelier und Künstler Band 7“, 34 Künstler der Rhein-Neckar-Region mit jeweils 2 Arbeiten (bis 17.1.)

**Montpellier-Haus**

Kettengasse 19, ☉ 162969  
Di-Fr 10-12.30 Uhr; Mo-Do 14-16 Uhr; Mi 14-18 Uhr  
„Dagmar Schinkel: Vivez Joyeux“, Fotografien (bis 21.1.)

**Museum Haus Cajeth**

Haspelgasse 12, ☉ 24466  
Mo-Sa 11-17 Uhr  
„Wildkatzen und Paradiesvögel“, Malerei der Art Brut (bis 31.3.)

**Rathaus**

Marktplatz 10, ☉ 58-10580  
Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Mi 8-16 Uhr; Do 8-18 Uhr  
„Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming...: Tsuneko Taniuchi“, Fotografie und Video (bis 31.12.)

**Sammlung Prinzhorn, Psychiatrische Universitätsklinik**

Voßstraße 2, ☉ 564492  
Di-So 11-17 Uhr; Mi 11-20 Uhr  
„Surrealismus und Wahnsinn“, Die Prinzhorn-Sammlung als Inspirationsquelle der Surrealisten: Arbeiten u.a. von Else Blenheim, Salvador Dalí, Max Ernst, André Masson, August Natterer, Adolf Wölflin und Unica Zürn (bis 22.2.)

**Seniorenzentrum Weststadt**

Dantestr. 7, ☉ 58-38360  
Mo-Do 8-17 Uhr; Fr 8-16 Uhr  
„Tania Barba: Farbliche Stimmungen“, Fotografien (bis 28.2.)

**Sparkasse**

Kurfürsten-Anlage 10 - 12, ☉ 5110  
Mo-Mi 8.30-16 Uhr; Do 8.30-18 Uhr  
„Gottfried Keim: Aussichten – Ansichten“, Acrylmalerei (bis 1.3.)

**Stadtbücherei**

Poststr. 15, ☉ 58-3618  
Di-Fr 10-20 Uhr; Sa 10-16 Uhr  
„Von Ararat bis Zappa: 20 Jahre Palmyra Verlag“, Bücherpräsentation (bis 3.1.)  
Di-Fr 10-20 Uhr; Sa 10-16 Uhr  
„Piotre Skroban: Berührungen ohne Worte“, Malerei (bis 28.1.)

**Technologiepark**

INF 582, ☉ 5025729  
Mo-Fr 9-16 Uhr  
„Oskar W. Rug: Faszination Midi – Hommage an Vincent van Gogh“, Malerei, Collage und Objektkunst (bis 31.1.)

**Textilsammlung Max Berk**

Brahmsstraße 8, ☉ 800317  
Mi, Sa, So 13-18 Uhr  
„Europäische Quilt-Triennale“, 47 Quilts aus 14 Nationen (bis 24.1.)

**Thoraxklinik**

Amalienstr. 5, ☉ 3962400  
Mo-So 8-20 Uhr  
„Dieter Hecht: Heidelberger Impressionen“, Aquarelle (bis 1.4.)

**Universitätsbibliothek**

Plöck 107, ☉ 544274  
Mo-So 10-18 Uhr  
„Himmliches in Büchern“, Astronomische Schriften und Instrumente aus sechs Jahrhunderten (bis 13.9.)

**Universitätsmuseum**

Grabengasse 1, ☉ 543593  
Di-Sa 10-16 Uhr  
„Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming...: Yang Yong, Oreet Ashery und santomatteo“, Fotografie (bis 6.4.)

**Völkerkundemuseum**

Hauptstraße 235, ☉ 22067  
Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr  
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya (West-Papua)“, Objekte und Dokumentationen (bis 31.12.)  
„Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming...“, H.H. Lim, Koen VanMechelen, Yang Jiechang“, Chen Chieh-jen, Rui Moreira, santomatteo und Tsu Kuang-yu, Installation, Malerei, Objekte und Video (bis 15.1.)  
**So 27.12., 17 Uhr:** „Werke von Granados, DeFalla, Bullard und Kern“, Almut Werner (Blockflöte), Alexandra Netzold (Cello) und Brigitte Becker (Klavier)

**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☉ 911911  
Mo-Fr 9-21 Uhr; Sa 9-18 Uhr  
„Florian Schulz und Patricio Robles Gil: Vom Yellowstone zum Yukon und Call of the Mountains“, Naturfotografien (bis 21.1.)

**Kids & Teens****Jugendzentrum Holzwurm**

Boxberg 101, ☉ 384427  
**Di 29.12., 16 Uhr:** „Englisch Kurs“, Sprachunterricht (8-10 J.)

**Kulturfenster**

Kirchstraße 16, ☉ 1374878  
**Mo 28.12., 16.30 Uhr:** „Fantasy-Rollenspiele“, interaktive Erzählspiele für (11-16 J.), Anmeldung unter ☉ 1374866  
**Mo 28.12., 18 Uhr:** „Fantasy Rollenspiele“, Spieletreff  
**Di 29.12., 17 Uhr:** „Improstars“, Improvisationstheater, (11-16 J.), Anmeldung unter ☉ 1374866  
**Mi 30.12., 15 Uhr:** „Medienwerkstatt“, eigene Videoclips erstellen (ab 13 J.)

**USC Heidelberg**

Mühlingstr. 12, ☉ 7252198  
**So 27.12.** „Basketballcamp“, für Freizeit- und Vereinsspieler (bis 17 J.), mit Anmeldung

**Zoo**

Tiergartenstraße 3, ☉ 64550  
**Di 29.12./Mi 30.12., 9.30 Uhr:** „Wintertage im Zoo“, (8-12 J.)

**Senioren****Augustinum, Wohnstift**

Jaspersstr. 2, ☉ 388666  
**Mi 30.12., 14 Uhr:** „Hausführung“, Rundgang durch die Räumlichkeiten

**Theaterwerkstatt**

Klingenteichstr. 7, ☉ 181482  
**Mo 28.12., 15 Uhr:** „Ü 60 – Theaterkurs für Senioren“, Anmeldung unter ☉ 656729

**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl: Mo-Fr Mittagstisch

**Altstadt**

Marshallstr. 13a, ☉ 181918  
**Mi 30.12., 14.30 Uhr:** „Spielegruppe“

**Weststadt**

Dantestr. 7, ☉ 58-38360  
**Mo 28.12., 14 Uhr:** „Rommé am Nachmittag“

**Sonstiges****Heiliggeistkirche**

Heiliggeiststr. 17, ☉ 21117  
**So 27.12., 12.30 Uhr:** „Klassische Kirchenführung“, Führung zur Kirchengeschichte

**Karlsplatz**

☉142223, [www.heidelberg-marketing.de](http://www.heidelberg-marketing.de)  
**bis 3.1. 2010, jeweils von 10-21.30 Uhr:** „Christmas on Ice“, Schlittschuh laufen unter dem Heidelberger Schloss

**Karlstorbahnhof**

Am Karlstor 1, ☉ 978911  
**Di 29.12., 19 Uhr:** „Vollmond-Forensik“, Infotainment

**Messplatz**

Kirchheimer Weg  
**Fr 25.12.-Mi 30.12., 15 Uhr/19 Uhr:** „Heidelberger Weihnachtsspektakel“, Varieté, Artistik, Comedy, ungewöhnliche Tierdarbietungen, Akrobatik und Illusion

**Heidelberg Marketing GmbH**

☉142223, [www.heidelberg-marketing.de](http://www.heidelberg-marketing.de)  
**Sa 26.12., 10.30 Uhr:** „Altstadtrundgang“, Führung durch die Gassen Heidelbergs, Treffpunkt: Rathaus Haupteingang  
**Sa 26.12., 13.30 Uhr:** „Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung“, in deutscher und englischer Sprache, Treffpunkt: Info-Tafel  
**Mo 28.12./Mi 30.12., 20.15 Uhr:** „Über den Dächern der Stadt zum Schloss“, Spaziergang mit Anekdoten und herrlichen Blicken auf die beleuchtete Stadt, Anmeldung unter ☉ 781725, Treffpunkt: Universitätsplatz, Löwenbrunnen  
**Di 29.12., 20.15 Uhr:** „Abends durch Heidelbergs Gassen“, Spaziergang durch die Altstadt mit Hinweisen und Anekdoten zur Geschichte der Stadt, Anmeldung unter ☉ 781725, Treffpunkt: Universitätsplatz, Löwenbrunnen

**Schloss**

Schlosshof 1, ☉ 538431  
**Do 24.12., 11 Uhr/So 27.12., 14.30 Uhr:** „Weihnachtliches Leben bei Hofe“, Kostümführung, Treffpunkt: Brunnenhalle, mit Anmeldung  
**Sa 26.12., 14.30 Uhr:** „Highlights“, Führung zu den Höhepunkten des Schlosses, Treffpunkt: Brunnenhalle, mit Anmeldung

**Theaterwerkstatt**

Klingenteichstr. 7, ☉ 181482  
**Mi 30.12., 19 Uhr:** „Von der Bewegungsimprovisation zur Choreografie“, Tanz-Workshop, Anmeldung unter [info@theaterwerkstatt-heidelberg.de](mailto:info@theaterwerkstatt-heidelberg.de)

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

**Bürgerservice**

Die zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: **Tel. 58-10580.**

**Gelbe Tonnen**

**Geänderte Abfuhrzeiten um Weihnachten siehe Seite 9.**

**28. Dezember bis 1. Januar**

Altstadt, Bergheim (westl. der Mittermaierstr.), Handschuhheim (nördl. Berliner Str. und Rottmannstr.), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördl. und einschl. Pleikartsförster Str., Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östl. der Brückenstr./Handschuhheimer Landstr.), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westl. der Karlsruher und Rohrbacher Str., südl. der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westl. vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

**4. bis 8. Januar**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschl. lisch und östl. der Mittermaierstr.), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhheim (einschl. und zwischen Berliner Str. und Rottmannstr.), Handschuhheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südl. Pleikartsförster Str., Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz, Neurott), Neuenheim (einschl. und westl. von Brückenstr. und Handschuhheimer Landstr.), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östl. Karlsru-

**INFOS / SERVICE**

her und Rohrbacher Str. bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östl. vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Str.), Ziegelhausen.

**Recyclinghöfe**

**Öffnungszeiten**  
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und RH Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr. (**Öffnungszeiten um Jahresende siehe Seite 7**)

**Sperrgutbörse**

**Tel. 58-29999**

**Angebote:** 2er-Sofa, blau (Ikea), 145 auf 80 cm, **Tel. 780099**; Schlafsofa (160 cm breit) 2 Sessel (beige), **Tel. 166818**; Schrank miteingebautem Sekretär (Glastüren, 153 cm hoch, 110cm breit, **Tel. 181442.**

**Fundbüro**

**Heidelberger Dienste gGmbH**, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr. (**Öffnungszeiten um Jahresende siehe Seite 8**)

**Städtepartnerschaft****Freundeskreise**

**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

**Bürgerämter**

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr  
**Handschuhheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Kirchheim:** Schwetzingen Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Mitte (Bergheim, West-, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)  
**Neuenheim:** Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Rohrbach:** Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle:** Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

**Schwimmbäder**

**Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)**  
Mo Di Mi 7-20.30 Uhr, Do 11-22 Uhr, Fr 7-22 Uhr, Sa So 8.30-19.30 Uhr (**24., 25., 31.12. und 1.1. geschlossen, 6.1. 10-18 Uhr**)  
**Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)**  
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen (**24.-26.12., 31.12., 1.1. und 6.1. geschlossen**)  
**Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)**  
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr (**24.12. bis 10.1. geschlossen**)

**Lob und Kritik**

Nicola Ullrich nimmt Kritik, Anre-

gungen und Lob an der Stadtverwaltung entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

**Bürgerbeauftragter**

**Roland Blatz** ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürgern und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260 oder -10270; Rathaus, Zimmer 216. (**Urlaub vom 21.12. bis 6.1.2010**)

**Impressum**

**Herausgeber:**  
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de), [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Leitung des Amtes:**  
Heike Dießelberg (hei)

**Redaktion:**  
Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Benedikt Schumacher (bes)

**Layout:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:**  
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20**

# Holger Schultze wird neuer Intendant

Nachfolger von Peter Spuhler kommt zur Spielzeit 2011/2012 nach Heidelberg

Der Intendant des Osnabrücker Theaters, Holger Schultze, wird ab der Spielzeit 2011/2012 neuer Intendant des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg. Der Heidelberger Gemeinderat votierte in seiner Sitzung am 17. Dezember mit großer Mehrheit für den 48-Jährigen. Schultze tritt die Nachfolge von Peter Spuhler an, der zur Spielzeit 2011/2012 als Generalintendant des Badischen Staatstheaters nach Karlsruhe wechselt.

94 Kandidatinnen und Kandidaten aus ganz Europa hatten sich für die Position der Intendantin/des Intendanten des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg beworben. Aus dem hochkarätigen Bewerberfeld ging Schultze am 3. Dezember als Favorit der vorbereitenden gemeinderätlichen Gremien hervor. Am 17. Dezember gab der Gemeinderat endgültig



Holger Schultze Foto: Theater Osnabrück

grünes Licht für den derzeitigen Osnabrücker Intendanten.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zeigte sich erfreut über die Entscheidung: „Mit Holger Schultze übernimmt zur Spielzeit 2011/12 ein erfahrener und höchst kompetenter

Theatermann das Theater und Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg. Diese Erfahrung und Kompetenz brauchen wir, denn Schultze wird der Intendant sein, der dem Theater- und Konzertbetrieb in der dann sanierten Städtischen Bühne ab Herbst 2012 neue Impulse geben soll.“

Schultze wird bei seinem Amtsantritt im Spätjahr 2011 noch für ein Jahr das Programm der Interims-Spielstätten Theaterkino und Opernzelt gestalten. Im Herbst 2012 soll das sanierte und erweiterte Theater im Herzen der Altstadt dann unter seiner Leitung wiedereröffnet werden.

Holger Schultze: „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe

in Heidelberg. Mich reizt die Umbruchsituation, in der sich das Heidelberger Theater gerade befindet und ich bin begeistert, dass die Stadt mit der Sanierung und Erweiterung der Städtischen Bühne ein so positives Signal setzt in Zeiten, in denen andernorts Theater abgebaut werden.“

Der 48-jährige Holger Schultze ist seit 2005 Intendant des Theaters Osnabrück. Zuvor war er von 1998 bis 2005 Oberspielleiter des Schauspiels am Theater Augsburg, von 1994 bis 1997 am Stadttheater Bremerhaven, von 1992 bis 1994 Leitender Regisseur am Hans-Otto-Theater Potsdam, 1984 bis 1990 Regieassistent am Staatstheater Stuttgart und Nationaltheater Mannheim. Als Regisseur hat er unter anderem an der Freien Volksbühne Berlin, dem Staatstheater Stuttgart, dem Staatstheater Darmstadt, und dem Schillerthea-

ter Wuppertal inszeniert. Das Theater Osnabrück war unter seiner Leitung zu vielen wichtigen Theaterfestivals eingeladen, so zu den Mülheimer Theatertagen oder zum Heidelberger Stückmarkt.

Von 2003 bis 2005 war Schultze außerdem Gastdozent an der Universität Augsburg im Fachbereich Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literaturwissenschaften/Vergleichende Literaturwissenschaften.

Schultze ist Mitglied im künstlerischen Ausschuss und im Tarifausschuss des Deutschen Bühnenvereins. Er wurde mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem bekam er 2004 den Regiepreis Bayerische Theatertage und den Augsburger Theaterpreis zuerkannt, 2007 den Preis der deutschen Theaterverlage und den Preis des Osnabrücker Theatervereins. eu



## Wie sieht's aus auf der Theaterbaustelle, Herr Cerdini?

Baustellenbeauftragter Kurt Cerdini zum Stand der Theatersanierung

„Die Adventszeit neigt sich dem Ende zu, auch auf der Baustelle ist der Geist dieser Jahreszeit zu spüren. Die Arbeiten zwischen den Jahren werden mit reduzierter Belegschaft weitergeführt. Die Abrissarbeiten sind vollendet, das Bohrgerät kommt nicht mehr zum Einsatz. Wenn der Aushub im neuen Jahr beginnt, werden die Arbeiten deshalb mit hoffentlich geringerem Geräuschpegel fortgeführt.“

### Sichtbare Weite

Das Baufeld – jetzt von der Überbauung „befreit“ – überlässt dem geistigen Auge des Betrachters die Dimension der künftigen Bebauung und lässt gleichzeitig beklemmend erahnen, wie bedrängt die alte räumliche Nutzungsfläche für die Theaterleute und Besucher war.

### Geschichtsfunde in der Tiefe

Heidelberg ist auf Grund seiner wechselvollen Geschichte immer für Überraschungen gut: So wurde auf dem Gelände (ehemals Einfahrt) des An-

wesens Friedrichstraße 7 ein sieben Meter tiefer Brunnen-schacht entdeckt, dessen Existenz bislang unter der Platzdecke verborgen blieb; ebenso ein Latrinenschacht odereine Sickergrube westlich am Anna-Blum-Haus gelegen. Beide Schächte sind gründlich für den geschichtlichen Aufschrieb vom Kurpfälzischen Museum und dem Bau-denkmalmat untersucht und dokumentiert worden.

### Rund um den Bauzaun

Die ursprünglich geplante Malaktion am Bauzaun Theaterstraße/Theaterparkplatz mit den Schülerinnen und Schülern der angrenzenden Schulen wird voraussichtlich im Frühjahr stattfinden. Zumindest teilweise wäre der „morbid Charmé“ der augenblicklichen Bauzaungestaltung verzichtbar; Stimmen betroffener Bürger wie „Schrecklich, da bekommt man es ja mit der Angst zu tun, wenn man da durchgeht“, sollten nicht ungehört bleiben. Vielleicht ließe sich die nördliche Bauzaunfläche – quer über die Theaterstraße –

mit einer großdimensionierten Hinweisdarstellung „Fußweg zur Plöck“ oder ähnlichem zugunsten der Betriebe Theaterstraße/Plöck optisch etwas aufwerten.

### Anlaufstelle vor Ort

Im neuen Jahr wird in der Plöck ein Büro als Informations- und Anlaufstelle vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Allen durch den Bau betroffenen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest, Glück und Zuversicht im neuen Jahr.“

**Kurt Cerdini ist Ansprechpartner Nummer eins, wenn es um Fragen rund um die größte Baustelle in Heidelbergs Innenstadt geht. Die Theatersanierung begleitet der ehemalige Polizeibeamte ehrenamtlich als Baustellenbeauftragter. Sprechzeiten: montags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr unter Telefon 58-35555. E-Mail: Kurt.Cerdini@Heidelberg.de**



„Heidelberg ist wie Sekt!“, sagt der Lehrer Dr. Jüttner zu seinem Schützling, und dieser Satz ist am Silvesterabend im Opernzelt, Emil-Maier-Straße, Programm: Ernst Marischkas Verfilmung des „Studentenprinzen“ (Foto) feierte vor 50 Jahren mit Gala, Standkonzert und Sonderpoststempel in Heidelberg Premiere. Das Theater der Stadt Heidelberg bringt den Schlossfestspiel-Klassiker am 31. Dezember um 19 Uhr auf die Leinwand und verabschiedet mit ihm das alte Jahr. Eine Stunde zuvor, um 18 Uhr, lässt Generalmusikdirektor Cornelius Meister in der Heidelberger Stadthalle die Funken sprühen: Mit Beethovens 9. Symphonie und einem strahlenden „Freude schöner Götterfunken!“ bejubeln dieses Jahr wieder 200 Sängern und Sänger aus ganz Heidelberg und Umgebung den Jahreswechsel. Wiederholt wird das Konzert am 1. Januar 2010, um 18 Uhr im Opernzelt. Karten sind im Vorverkauf an der Theaterkasse, Telefon 58-20000, oder im Internet unter [www.theater.heidelberg.de](http://www.theater.heidelberg.de) erhältlich. Was Heidelberg um die Jahreswende kulturell außerdem zu bieten hat, ist im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen) zu finden.

Foto: Theater der Stadt Heidelberg